



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 30

Landeck, 29. Juli 1977

Einzelpreis S 3.—

Gemeinschaftsarbeit

Wenn am Samstag, 30. Juli 1977 das neue Lagerhaus der Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wird, ist der I. Teil eines Werkes, welches dem ganzen Bezirk dienen soll, fertig gestellt. Die Weiterentwicklung dieses Projektes sieht einen Getreidelagerraum in bedeutendem Ausmaß vor. Alle verantwortlichen Stellen des Bezirkes, des Landes und des Bundes haben das von der Landw. Genossenschaft vorgeschlagene und vom Land Tirol geplante Werk unterstützt und gutgeheißen. Dieses fast ungewohnte Denken und Handeln aller Befürworter zeigt die ersten Früchte u. wird für dieses Gebiet einmal eine segensreiche Auswirkung bringen.

Diese Leistung ist eine Gemeinschaftsarbeit. Auch einmal weil die bauende Firma von mehr als 2600 Mitgliedern getragen wird, weil diese Mitglieder Bauern, Arbeiter und Gewerbetreibende sind die sich auf den ganzen Bezirk verteilen und weil diese von der Notwendigkeit einer Bevorratung überzeugt sind. All diese Mitglieder wissen, daß es in der Vergangenheit immer wieder fette und magere Zeiten gegeben hat.

Der westlichste Bezirk Tirols, oder besser gesagt der Westen Tirols überhaupt zählt zu den exponiertesten Versorgungsgebieten Österreichs, sodaß schon aus diesem Grunde eine gesunde Vorratswirtschaft wichtig ist.

Warum gerade eine Genossenschaft dieses Problem aufgreift und in die Hand nimmt ist sicher nicht für jedermann begreiflich, sodaß es zweckmäßig ist einige Gedanken zur Klarstellung aufzuzeigen:

I. Der Genossenschaftsgedanke ist sehr alt, er wurde vor mehr als 100 Jahren von Wilhelm Raiffeisen in die Tat umgesetzt u. die Verwirklichung dieser Idee hat immer dort wo der Ausgangsgedanke nicht verlassen wurde reichen Segen gebracht.

II. Auf der gesamten westlichen Welt findet man diese Einrichtung, allerdings in mannigfaltigen Formen, angefangen von der primitiven Zusammenarbeit im kleinen Raum und besonders in unterentwickelten Gebieten, bis hinauf zu den großen Organisationen der Länder und Staaten, die das Wirtschaftsgeschehen nicht unwesentlich beeinflussen.

III. Die Genossenschaften, auch die landwirtschaftlichen, sind nach dem neuen Ge-

nossenschaftsgesetz Firmen wie andere Gesellschaften, sie sind steuerlich nicht bevorzugt. Der Unterschied und der Wert liegt lediglich in ihrer Grundhaltung und in ihrer Organisation.

IV. Genossenschaften nach der Idee Wilhelm Raiffeisens sind mit Cholchosen der Oststaaten nicht zu vergleichen, denn dort sind Freiheit und Mitbestimmung der einzelnen völlig ausgeschaltet, an dessen Stelle tritt Diktat, Eigentumsverlust und Wirtschaftsplanung.

Freilich findet man auch im Genossenschaftswesen der westlichen Welt Auswüchse, Fehlverhalten u. Mißbrauch. Solche Erscheinungen treten zwar selten, aber nur dann auf, wenn eine Genossenschaft und deren Organisation zur Befriedigung eines persönlichen Ehrgeizes oder zur Ausnützung persönlicher oder politischer Macht ungebührlich in Anspruch genommen wird. In solchen Fällen ist immer ein Abweichen von der Ausgangsidee und eine Entfremdung des Zielgedankens: „Dienen und nicht herrschen“ nicht selten nachweisbar. Wenn die Genossenschaft und ihre gewählten Funktionäre ihren Auftrag erfüllen und ihrer

Namenstage der Woche: FR (29. 7.): Martha, Olaf, Beatrix, Felix - SA (30. 7.): Petrus Ch., Julitta, Ingeborg - SO (31. 7.): Ignatius v. L. - MO (1. 8.): Alphons v. L., Petrus - DI (2. 8.): Portiunkula, Stephan - MI (3. 8.): Lydia - DO (4. 8.): Johannes M., Rainer - FR (5. 8.): Maria Schnee, Sixtus, Oswald - Regen an Maria Schnee tut dem Korn tüchtig weh.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Jugend-Freizeitservice: Zum GRAND PRIX VON ÖSTERREICH am 14. August mit Ihrer Bank. Nähere Informationen bei unseren Jugendberatern in Landeck - St. Anton - Ischgl

DIE SPARVOR

Sendung bewußt sind, zählen Genossenschaften zu den volkswirtschaftlichen wertvollen und wohltuenden Einrichtungen.

Bei der Vollversammlung werden am 30. Juli vormittags die 112 Delegierten der 2608 Mitglieder, die in 36 Orten des Bezirkes gewählt wurden (25 Mitglieder 1 Delegierter), zusammentreten und offen und ehrlich über den Wert der geleisteten Arbeit, über Finanzierung, über Zukunft und Zielsetzung dieser Fragen beraten.

Sicher ist es mit besten Willen nicht möglich allen recht zu tun und alle Wünsche zu

befriedigen. Genossenschaftsarbeit ist einmal ein Pendel zwischen Wollen u. Müssen, zwischen Dienen und Verwalten. Mit einem klaren, den Mitgliedern der Genossenschaft dienenden Konzept, welches unter Berücksichtigung der Bedürfnisse im Arbeitsraum erstellt wurde, kann viel gutes zustande kommen.

Genossenschaften sind Gewächse die nur dann schöne Früchte bringen, wenn sie fest im Boden verwurzelt sind und richtig gepflegt werden. Franz Huter

Freude am Bergsteigen, am Wandern gefördert.

Anmeldungen für das Klettertraining und die Eisausbildung nimmt der Leiter der Bergsteigerschule Galtür, Herr Hugo Walter, im Haus Vereina in Galtür entgegen.

jp

Bergsteigerschule Piz Buin in Galtür

Die Bergsteigerschule in Galtür hat sich in Bergsteigerkreisen schon einen Namen gemacht. Es gibt jedes Jahr ein eigenes umfangreiches Sommerprogramm. Daneben aber gibt es eine Ausbildung in Fels und Eis.

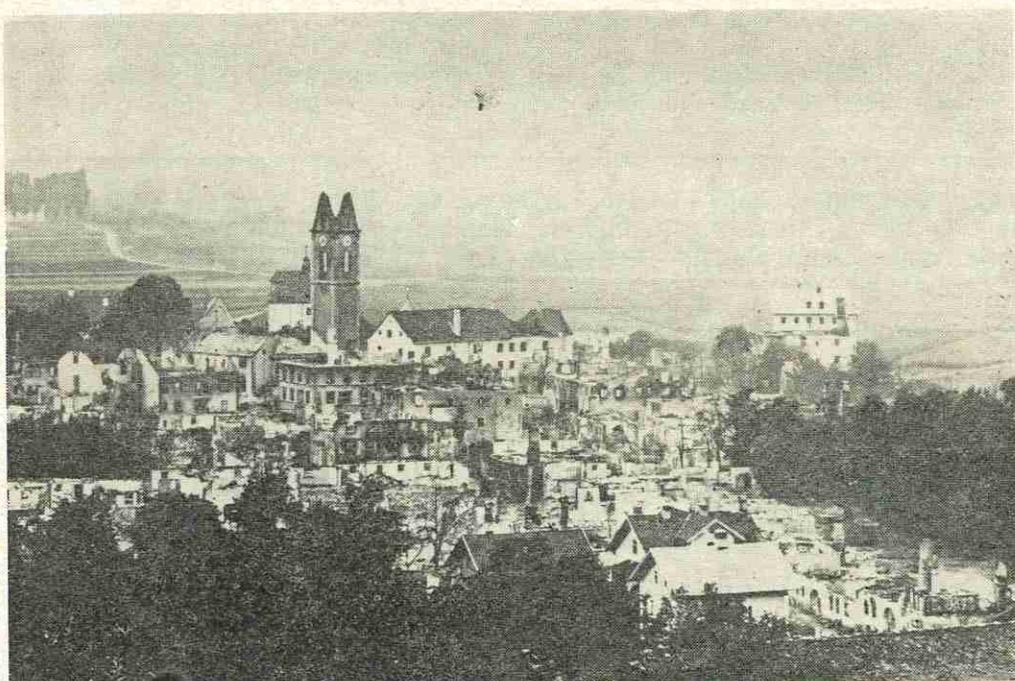
Bei einem Besuch des Klettertrainings, das an jedem Montag in der Nähe von Galtür oberhalb von Tschafein stattfindet, kommt einem der Gedanke, daß diese Ausbildung auch für unsere einheimischen Jugendlichen eine ideale Freizeitbeschäftigung wäre. Gar manchem Schüler ist in den Ferien langweilig. Die 6 Stunden im Klettergarten Galtür wären eine herrliche Abwechslung. Die Anfänger werden in die Klettertechnik bis Schwierigkeitsgrad III eingeführt. Da lernt man die verschiedenen Knoten und Anseilarten, man befaßt sich mit modernen Sicherungsmethoden und übt die verschiedenen Anseilarten. Die Fortgeschrittenen überwinden schon schwierigere Kletterstellen, schlagen Haken und knüpfen Knoten- u. Steigschlingen.

Zusätzlich gibt es am Mittwoch eine Eisausbildung, wo man das Gehen mit Steigeisen, die Handhabung des Eispickels, das Stufenschlagen im Auf- und Abstieg lernt. Da wird man darauf aufmerksam gemacht, daß auch das Abrutschen und Bremsen über steile Schneefelder gelernt werden muß. Da seilt man sich an und weiß, wie man sich in Eis und Firn sichert.

Gerade der heurige Sommer hat schon viele Opfer in den Bergen gefordert. Eine Ausbildung wäre vor allem auch für Einheimische von Vorteil und zudem würde die

Freude am Bergsteigen, am Wandern gefördert.

Wie es früher war



Beim Großbrand in Zams am 11. August 1911 wurden die Kirche u. ein Großteil des Dorfes ein Raub der Flammen.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 29. 7., 20 Uhr:

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Musikpavillon

Freitag, 29. Juli, 20.30 Uhr:

Bauernkomödie „Der Tugendwächter“ im Vereinshausaal

Dienstag, 2. 8., 20.30 Uhr:

Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal

Täglich 10-17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck

Unterhaltung

Hotel Post-Wienerwald

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik
Beginn 19.00 Uhr

Hotel Sonne

täglich Musik und Tanz
Beginn 20.30 Uhr
Sonntag vormittag — Frühschoppenkonzert

Nußbaumkeller

Mi.-Fr.-Sa.-So.- Diskothek-Tanz
Beginn 20.00 Uhr

Cafe Mayer

Freitag - Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohlengrill.
Bei schönem Wetter im Gastgarten.
Beginn 19.00 Uhr.

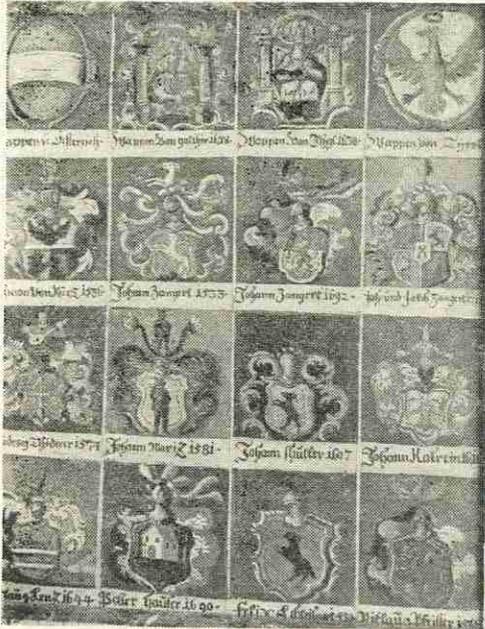
Bunter Abend der Musikkapelle Kauns

am 30. Juli 1977 um 20 Uhr im Festsaal der Hauptschule Prutz-Ried. Mitwirkende: Volkstumsgruppe Landeck; Musikkapelle Kauns; Tirolerklang Innsbruck.

Der Wald hat nicht nur Bäume, sondern auch Lichtungen. Manchmal macht ein Mann in einer Lichtung einen großen Haufen. Dann geht er weg und kommt nach einer Weile wieder. Er stochert in dem Haufen herum, ob's noch raucht. Das ist der Köhler.

Wappentafel Ischgl

In Ischgl befinden sich in Privatbesitz zwei Wappentafeln, auf denen neben den Wappen Österreichs und Tirols sich auch die Insignien der Gerichte Ischgl u. Galtür und Wappen verschiedener Familien des Ortes befinden. Die Ischgl wurden Mitte und Ende des 19. Jahrhunderts vielfach die „Herren Ischgl“ genannt. Da Ischgl damals eigentlich nur eine Bauerngemeinde war, könnte man diese Bezeichnung eher



als Spott auffassen. Wenn man aber die Ischgl Gerichtsprotokolle des 17. und 18. Jahrhunderts durchblättert, so findet man, daß die Bezeichnung „Herr“ nicht bloß die studierten Herren, Geistliche und Ärzte, Richter und Gerichtsschreiber, sondern auch alle Handelsleute erhielten. Damals gab es im kleinen Ort Ischgl auffallend viele Händler, die 10 bis 12 Pferde in ihren Ställen hatten. Im 15. bis 17. Jh. bestand nämlich ein reger Handelsverkehr über das Fimberjoch und Zeinis. Im Herbst besuchten die zahlreichen Sämer die großen Märkte in Tirano und Chiavenna und lieferten von dort Waren bis nach Augsburg und Trier.

Viele, ja die meisten, schlossen Handelskompanien. Dafür erhielten sie auch Adelsbriefe und Wappen verliehen. Ischgl und Galtür besaßen eigene Gerichte, es gab eigene Zollämter, und man war berechtigt, Maut- oder Weggeld einzuheben. In dieser Zeit wurden die prachtvollen Kirchen in Ischgl und Galtür erbaut, nicht zuletzt durch große finanzielle Unterstützung von Handelsherren, die sich mittlerweile im Ausland niedergelassen hatten.

Um diesen Wappen wieder etwas Leben zu geben veranstaltet die Musikkapelle Ischgl nun jedes Jahr einen Wappenmarsch in Ischgl. Heuer am 14. August.

Jedes Jahr wird ein anderes Wappen als Abzeichen verwendet. In diesem Jahr ist es

Kriegerfriedhof in Landeck fertiggestellt

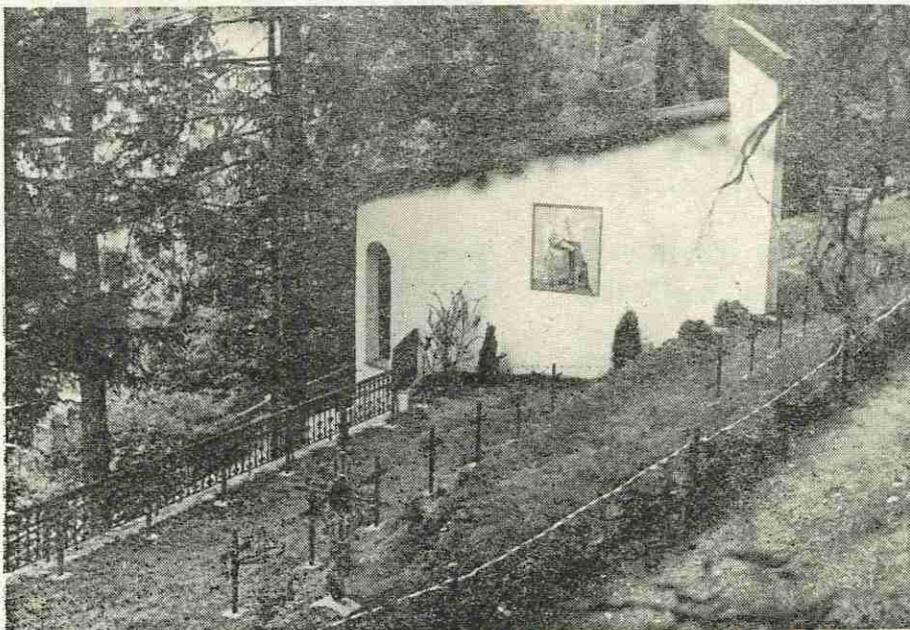


Foto Allround

Ohne großen Werbeaufwand und in der Bevölkerung fast unbemerkt, ist in den vergangenen Wochen der Kriegerfriedhof neben der Waldkapelle fertiggestellt worden.

Durch ein Bundesgesetz aus dem Jahre 1948 war die Stadtgemeinde verpflichtet, die Kriegergräber — dazu gehören Soldatengräber und auch z. Teil Gräber von

Flüchtlingen und Vertriebenen — dauernd zu belassen. Insgesamt wurden die sterblichen Überreste von 42 Toten umgebettet. Darunter waren 3 österreichische u. 7 deutsche Soldaten, ein Niederländer, ein Rumäne, ein Türke sowie Russen (Ukrainer) und Polen.

Sommer-schlußverkauf

vom 28. 7. bis 13. 8.

in unseren 4 Boutiquen
in Prutz und Pfunds.

In den Schlußverkauf
kommt das ganze
Sommerwarenlager.

Wir gewähren Preis-
nachlaß von 10—30 %

BOUTIQUE **ORTNER**
RUDI u. ERNA

Pfunds
Prutz

das alte Wappen des Gerichtes in Ischgl aus dem Jahre 1638.

Anmeldungen (Preis S 100.— an Raika oder Spar- u. Vorschusskasse Ischgl) an Tiroler Landesreisebüro 6561 Ischgl. Größte Gruppen erhalten Pokale. jp

Das Wappen wird in Gold und in Silber verliehen. Der Marsch geht auf der Schweizer Grenze über einen Berggrat, der herrliche Ausblicke nach Süden und Norden bietet. Die Auffahrt mit der Pardatschbahn ist im Preis mit einbegriffen. Es gibt zwei Strecken mit unter und mehr als 20 Kilometer.

Die Anlage wurde nach den Plänen des Stadtbauamtes (Konrad Sailer) durch den städtischen Bauhof errichtet. Den Grund, etwa 100 m², stellte die Agrargemeinschaft Landeck-ANGEDAIR zur Verfügung. Die Umbettungen besorgte ein Team der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, die auch die Grabkreuze beistellte. Frau Dr. Havelaar aus Bregenz willigte ein, das schöne, schmiedeeiserne Kreuz, das das Grab ihres Vaters am Friedhof geschmückt hatte, als Leitzkreuz aufzustellen. Auf ihm wurde die Inschrift angebracht: „In diesem Gräberfeld haben 42 Tote des Krieges 1939—1945 ihre letzte Ruhestätte gefunden“. Das Österreichische Schwarze Kreuz war für die Begrünung verantwortlich. Herr Kreuzer wird ehrenamtlich die Anlage betreuen und pflegen. Das größte Geschenk stellten jedoch die Soldaten der Kompanie Landeck, und zwar den schmiedeeisernen Zaun, Hauptmann Strobl, der bei vielen anderen Anlässen sein Wohlwollen für Landeck, sei es für kommunale, sportliche oder vereinsfördernde Vorhaben unter Beweis gestellt hat, setzte sich und seinen Mitarbeitern der Kaserne, Hermann Schröcker, Adolf Weißbacher, Josef Mark sowie einigen Präsenzdienern ein bleibendes Denkmal.

Am 25. September 1977, eine Woche nach der Einweihung des Altersheimes soll die Weihe des Kriegerfriedhofes erfolgen.

Heute Premiere der Tiroler Bauernkomödianten



Ernst Grießer — den Tiroler Radiohörern als Kunibert Plotzenbauch vielleicht besser bekannt — gastiert heute zum ersten Male im Vereinshaus in Landeck mit seinen Tiroler Bauernkomödianten. Gegeben wird das Stück „Der Tugendwächter“, ein ländliches Lustspiel in 3 Akten von Hannes Bauer. Beginn: 20.30 Uhr. Karten gibt es zum Preise von S 50.— in der Buchhandlung

Tyrolia und beim Verkehrsverband sowie an der Abendkasse.

Das Volksschauspiel, das in der Theaterstadt Landeck bisher immer unterrepräsentiert war, hat auch bei uns mehr Anhänger, als man geneigt ist, zu glauben. Wie die ausverkauften Vorstellungen in anderen Tiroler Gemeinden beweisen, dürfte auch der heutige Abend ein Erfolg werden.

⊕ Rotes Kreuz informiert ⊕

Besonders jetzt im Sommer werden wir wieder häufiger mit der TOLLWUT konfrontiert. Diese Krankheit wird durch Viren hervorgerufen, welche besonders im Speichel von wutkranken Tieren vorhanden sind. Erkrankte Tiere benehmen sich meist anders als gesunde, sind scheu, teilnahmslos oder auch besonders aggressiv, magern ab, greifen sinnlos auch leblose Dinge an.

Tollwutsymptome beim Menschen sind: Quälende Erstickungsangst, Atemkrämpfe, Unruhe. Ohne Behandlung führt Tollwut regelmäßig zum Tod.

Die Erste Hilfe besteht vornehmlich in der Vorbeugung! Schon die winzigste Wunde, die mit dem Speichel von lebenden oder toten wutkranken Tieren in Berührung kommt, kann zur Ansteckung führen. Greifen Sie diese Tiere nur mit Gummihandschuhen an! Bei Ansteckungsverdacht ist für raschen Transport zum Arzt oder ins Krankenhaus zu sorgen. Übrigens ist in neuester Zeit die Behandlungsmethode derart verbessert worden, daß die bisher gefürchtete

Tollwutimpfung weitgehend ihren Schrecken verloren hat! Vergessen Sie auch nicht, den Besitzer des Tieres, von dem Sie gebissen worden sind, zu ermitteln, damit das Tier auf Tollwut untersucht werden kann!

Oberinntaler Regiments-Schützenfest in Prutz

Die Schützenkompanie Prutz-Faggen veranstaltet aus Anlaß des 20jährigen Bestehens vom 5. bis 7. August 1977 das Oberinntaler Regiments-Schützenfest. Die Hauptveranstaltungen finden dabei im Festzelt beim Sauerbrunn statt.

Programm: Freitag, 5. 8.: Nach dem Einzug der Musikkapelle Ried in das Festzelt unterhält Sie ab 20 Uhr die Tanzkapelle „Das Edelweiß-Quintett“. Am Samstag, 6. 8., beginnt die Veranstaltung um 19 Uhr mit dem Einzug der Musikkapelle Prutz in das Festzelt mit anschließendem Konzert. Es folgt dann großer Tanz- und Unterhaltungsabend mit der Brauchtumsgruppe „Die Starkenberger“ sowie mit den bekannten „Tschirgant-Spatzen“. Am Sonntag findet der eigentliche Festakt statt. Um 9 Uhr ist Sammeln und Aufstellung der Schützen u. Musikformationen und anschließend Feld-

messe beim Kriegerdenkmal. Anschließend an die Festansprachen beginnt der große Festumzug durch das Dorf zum Festzelt. Nach dem Festumzug konzertieren die Musikkapellen Kaunertal, Pfunds, Prutz und Kauns. Ab 16 Uhr unterhält Sie wiederum die Tanzkapelle „Edelweiß-Quintett“ und ab 20 Uhr beginnt der große Tanz- u. Unterhaltungsabend mit den bekannten „Villler Spatzen“.

Fremdenverkehrsverband Zams Veranstaltungsprogramm

- Dienstag, 2. 8.:
Tanz und Unterhaltung im Restaurant Schmid
- Dienstag, 9. 8.:
Brauchtumsabend im Pfarrheim Zams
- Mittwoch, 10. 8.:
Tanz u. Stimmung im Gasthof Thurner
- Dienstag, 16. 8.:
Tanz und Unterhaltung im Restaurant Schmid
- Freitag, 19. 8.:
Vorstellung der Theater-Gruppe Zams im Pfarrheim

Tägliche Wanderung um die Kronburg für das silberne und goldene Abzeichen. Auskünfte FVV Zams.

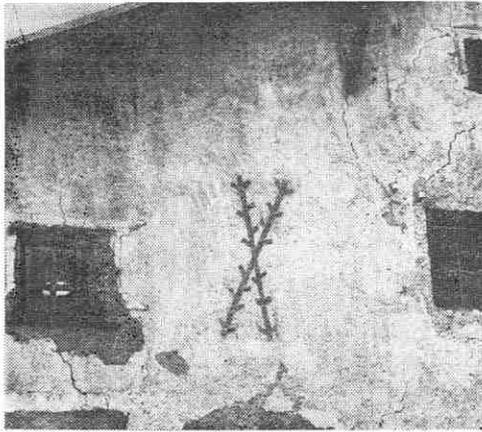
Der sicherste Weg, eine Ware vom Hersteller rasch geliefert zu bekommen, behauptet ein Großhändler aus meinem Bekanntenkreis, sei die Auftragsstornierung. Ein Telegramm, das er kürzlich nach einer solchen Abbestellung bekam, bestätigte das. Es lautete: „Storno nicht durchführbar. Sendung morgen abgeschickt.“



Das Bezirksmusikfest in Landeck war auch heuer wieder ein voller Erfolg

Astkreuze an Hausfassaden

Im Oberdorf von Nauders trägt das Haus Nr. 135 heute noch als einziges ein sonderbares Zeichen: Zwei gekreuzte Äste



Astkreuz am Hause Nr. 135 in Nauders, Oberdorf

mit Aststummeln in ziegelroter Farbe. Dieses Zeichen haben in früherer Zeit auch die Häuser 42, 126 und 127 getragen. Bei anderen dürfte es im Laufe der Zeit übermalt worden sein.

Aber nicht nur in Nauders finden wir dieses Astkreuz, sondern vereinzelt auch noch in anderen Orten des Oberen Gerichtes und im Vinschgau. In Serfaus findet es sich auf der Süd- und Ostfassade vom Hotel Löwen, in Fiss ebenfalls auf der Südseite des Hauses Nr. 28 und am Stockerhaus in Ladis hat man Reste dieses Zeichens anlässlich der Wiederentdeckung der Wandmalereien oben an der linken Seite der Südfront, halb zerstört durch ein später ausgebrochenes Fenster, aufgefunden. Im Vinschgau befindet sich nach Mitteilung des Herrn Dr. Rainer Loose der Universität Mannheim am Haus Federspiel in Innerrojen im Rojental bei Reschen ein derartiges Astkreuz, ferner auf einem Haus in Monteplair in St. Valentin und auf der Südseite der Burg Schlandersberg oberhalb von Schlanders.

Dr. Hermann Tschiggfrey hat in seinem 1932 erschienenen Büchlein über Nauders am Reschen-Scheideck die Behauptung übernommen, daß dieses Astkreuz das Zeichen der sogenannten Gotteshausleute gewesen sei. Die Gotteshausleute waren Untertanen des Churer Bischofs, die nach Chur Grundzins und Heerfolge leisten mußten. Im Grenzgebiet saßen Untertanen des Bischofs von Chur inmitten tirolischer Untertanen und unterstanden einer eigenen Gerichtsbarkeit. Daraus ergaben sich notwendigerweise ständige Konflikte zwischen den Tiroler Landesherrn und den Bischöfen von Chur. Bischof Ortlieb Freiherr von Brandis ließ nach Tschiggfrey ein Verzeichnis aller nach Chur zinspflichtigen Hofstellen anlegen und soll den Auftrag erteilt haben, auf der Südseite der Häuser die gekreuzten roten Äste als Kennzeichen der Gotteshausleute anzu-

bringen; auf der Südseite deswegen, damit die vom Süden kommenden Gotteshausleute gleich feststellen könnten, wo ihre Gesinnungsgenossen wohnten. Diese gekreuzten Äste seien ein Teil seines Wappens und ein Symbol der vereinten Kraft und gegenseitigen Treue gewesen.

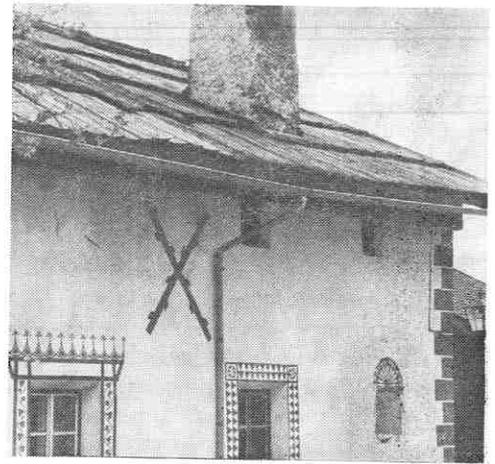
Diese Erklärung hat auch Ludwig Thoma in seinem Wanderführer für Nauders 1975 wiedergegeben und wie auch Tschiggfrey darauf hingewiesen, daß der Tiroler Landesfürst sozusagen als Antwort auf diese Maßnahmen des Bischofs Brandis die Häuser seiner Untertanen mit seinem Wappen, dem habsburgischen Bindenschild, kennzeichnen ließ. Zweifel an der Gültigkeit dieser Aussagen ergab nun die Tatsache, daß sowohl das Hotel zum Löwen in Serfaus, als auch das Stockerhaus in Ladis nicht nur das Astkreuz, sondern auch den Bindenschild auf der gleichen Hausfassade zeigen. Nach Mitteilung des Herrn Dr. Loose ist auch das Haus in Monteplair und die Burg Schlandersberg mit dem österreichischen Bindenschild geschmückt. Astkreuz und Bindenschild finden sich also nebeneinander vor. Die Aussage, daß das Astkreuz das Kennzeichen der Gotteshausleute gewesen sei, erschien damit eher unwahrscheinlich, denn sowohl dem Tiroler Landesfürsten und dem Bischof von Chur konnte man wohl nicht gleichzeitig untertan sein.

Diese Zweifel wurden verstärkt durch die Mitteilung des Staatsarchivs Graubünden, daß das rote Astkreuz nicht dem Wappen des Bischofs Ortlieb von Brandis entnommen sein kann. Dieses Wappen wird nämlich wie folgt beschrieben:

„Schild geviert: 1 und 4 in Silber eine schwarze Fackel mit goldener Flamme; 2 und 3 in Silber ein springender, schwarzer Steinbock. (Bemerkung: Schwarz-Weiss sind die Farben des ehem. Gotteshausbundes. Die Fackel mit der Flamme (Brandfackel) ist die sprechende Schildfigur des Wappens derer von Brandis; der Steinbock ist, wie für alle Bischöfe des Bistums Chur, dem Wappen des Gotteshausbundes entnommen).“

Nachdem also das Astkreuz nicht aus dem Wappen des Bischofs Ortlieb von Brandis entnommen sein konnte, mußten andere Überlegungen angestellt werden. Zunächst einmal war die Frage zu klären, wann die Kennzeichnung der Häuser mit diesen Astkreuzen üblich wurde. Hier halfen aufgefundene bzw. erhaltene Jahreszahlen. Astkreuz und Bindenschild wurden am Stockerhaus in Ladis im Jahre 1551 gemalt, in Monteplair findet sich die Jahreszahl 1585.

Am Hause Fiss Nr. 28 ist wie am Hotel Löwen in Serfaus keine Jahreszahl neben der Bemalung, doch hat sich in Fiss die alte, vermutlich erste Haustüre mit der Zahl 1581 erhalten. Auch das Haus in Innerrojen scheint zu Zeiten des Bischofs Brandis als



Astkreuz am Hause Nr. 28 in Fiss, ein sogenanntes Gegenastkreuz, weil die Aststummeln teils nach unten, teils nach oben weisen

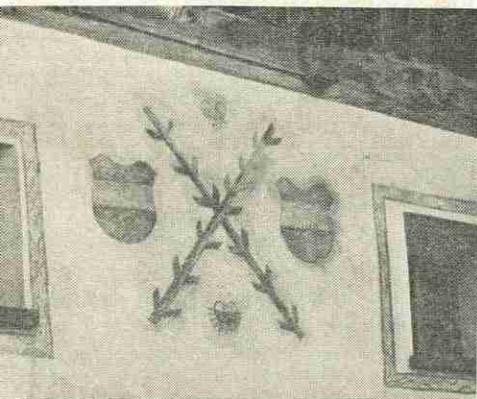
Steinbau noch nicht bestanden zu haben. Vor 1640 soll nach Mitteilung von Rainer Loose an seiner Stelle ein Holzbau gewesen sein, auf dem sich wohl nicht gut malen ließ. Das sogenannte Gertschische Haus in Steinbrücken, Gemeinde Tösens, das allerdings kein Astkreuz, sondern ein Andreaskreuz zwischen zwei Bindenschilden zeigt, ist 1548 bemalt worden. Für die Bemalung der übrigen Häuser gibt es keinen zeitlichen Anhaltspunkt. Trotzdem können wir festhalten, daß die Bemalung der Häuser mit Astkreuzen offensichtlich in das 16. Jahrhundert zu verlegen ist.

Darüber hinaus aber — und das ist sehr entscheidend — hat Dr. Loose auf die Tatsache hingewiesen, daß in den drei genannten Vinschgauer Fällen die Besitzer der Höfe bzw. der Burg tirolische Untertanen bzw. Lehensleute waren. Für das Haus Innerrojen ist der entsprechende urkundliche Beleg in den Gerichtsprotokollen Naudersberg von 1640 folio 73 v bis 85 v. Für Monteplair läßt sich eine Identifizierung über die landesfürstlichen Urbare und Steuerkataster ermöglichen. Die Feste Schlandersberg war seit 1329 tirolisches Lehen. Für die Häuser des Oberen Gerichtes fehlen noch archiva-lische Untersuchungen, doch darf im Falle des Hotels Löwen in Serfaus darauf verwiesen werden, daß dieses Haus von 1536 bis 1809 die Stachlburger besessen haben. Jedenfalls stehen diese Jahreszahlen unter dem Stachlburger Wappen, das sich auf der Westfassade des Hauses befindet. Die Stachlburger sind ein Südtiroler Geschlecht, Georg von Stachl, der 1538 (1540) mit dem Prädikat „von Stachlburg“ geadelt wurde, war Pfleger von Forst gewesen, einer Burg in der Gemeinde Algund, die nie dem Bischof von Chur gehörte. Auch die Stachlburg, die Georg Stachl erworben hatte, war freies Eigentum.

Im Tiroler Burgenbuch von Oswald Trapp, Bd. IV, 1977, finden sich nun die letzten Beweise dafür, daß das Astkreuz nicht mit den Gotteshausleuten in Verbindung gebracht werden kann. Das Schloß Gravetsch in der Gemeinde Villanders im

Eisacktal hat eine Halle im Obergeschoß, deren Türe mit einem großen Astkreuz belegt ist. Man weiß zwar nicht, aus welcher Zeit diese Türe stammt, jedoch ist die Erstaumalung der Halle mit der noch erhaltenen Jahreszahl 1527 datiert. Auch Gravetsch war ein landesfürstliches Lehen. Das Schloß wurde 1506 dem Caspar Neuhauser verliehen, der es großzügig ausbaute.

Schließlich findet sich auf der Burg Prösel bei Völs am Schlern das Astkreuz über dem Spitzbogentor des äußeren Torturmes. Dort ist ein hochrechteckiger Wappenstein aus dem Jahre 1517 eingemauert, der als heraldische Huldigung an Maximilian I. anzusehen ist. Der Wappenstein trägt in seinem oberen Drittel den von Astkreuzen flankierten kaiserlichen Doppeladler. Die Wappentartschen des Mittelfeldes sind mit dem Bindenschild (links) und dem Tiroler Adler (rechts) besetzt. Das untere Drittel enthält das Wappen des Leonhard von Völs, der 1517 bereits 20 Jahre Landeshauptmann von Tirol gewesen war.



Astkreuz am Hotel Löwen in Serfaus, links und rechts zwei Bindenschilde, oben und unten das Sinnbild des Ordens vom goldenen Vlies, ein funken-sprühender Feuerstein mit Schurfeisen

Das Astkreuz auf dem Hause der Stachlburger in Serfaus wird oben und unten begleitet von je einem Feuersteinknollen, aus denen nach unten die Funken sprühen und denen oben ein Schurfeisen aufgesetzt ist. Das Schurfeisen war ein Gerät, das zum Funkenschlagen diente. Der Maler hat zwar die genannten Gegenstände nicht ganz getroffen, doch sind sie unverkennbar. Aus Feuersteinknollen flammenschlagende Schurfeisen gehören zur Symbolik des Ordens vom Goldenen Vlies. Die Ordenskette bestand aus Schurfeisen und flammensprühenden Feuersteinknollen. Patron vom Goldenen Vlies war der hl. Andreas, dessen Symbol das Andreaskreuz in Burgund das Astkreuz ist. Der Orden vom Goldenen Vlies war ursprünglich ein burgundischer Orden. Ihn haben die Habsburger zu ihrem Hausorden gemacht. Das Astkreuz wird auch Burgunderkreuz genannt. Der hl. Andreas war nämlich auch der Patron von Burgund, einem Land, das bekanntlich Kaiser Maximilian I. durch seine Heirat mit Maria von Burgund für das Haus Habsburg erworben hatte. Damit hat sich also das Burgunderkreuz auf den Häusern des Vinschgaues und des Oberen Gerichtes als ein Zeichen der Zugehörigkeit zum tirolischen Landesherrn der nachmaximilianischen Zeit erwiesen und sich die Annahme, das Astkreuz sei ein Merkmal der Gotteshausleute, als falsch herausgestellt.

Dr. L.
Herzlichen Dank Herrn Dr. Rainer Loose, Mannheim, für seine wertvollen Informationen.

Benützte Literatur:

O. Trapp, Tiroler Burgenbuch, Bd. I (1972) und IV (1977)

O. Stolz, Politisch-historische Landesbeschreibung von Südtirol 1937

H. Tschiggfrey, Nauders am Reschenscheideck, 1932

L. Thoma, Wanderführer, Nauders, 1975
Kataloge d. Ausstellung Maximilian I. 1969

gilt die schokoladebraune Farbe. Wir wissen heute, daß Sonne und Licht körperlich und seelisch Medizin für die sonnenhungrigen Menschen sind, aber auch daß übertriebenes Sonnenbad große Gefahren bedeuten kann. Herzkrankte, korpulente und nervöse Menschen sollen besonders vorsichtig sein und starke Bestrahlungen meiden. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt, daß zu viel und zu intensive Sonne die Haut verbrennen und Alterserscheinungen hervorrufen. Wenn man aber weiß, wie man sich schützen soll und die Sonne nur mäßig und vorsichtig genießt, kann man getrost dem Sommer entgegengehen.

Hier geben wir Ihnen einige Tips, wie Sie gesund und schön bleiben können, ohne auf die Freuden des Sommers zu verzichten.

Der Kopf soll möglichst nicht der Sonne ausgesetzt werden, da dann die Gefahr des Sonnenstiches besteht. Auch für das Haar und die Gesichtshaut ist eine zu starke Bestrahlung schädlich. Das Haar wird spröde, hart und glanzlos. Gefärbtes Haar wird fleckig. Ein hübscher Hut oder ein Kopftuch schützt und kleidet gleichsam.

Das Sonnenbaden beginnt mit einer Teilbestrahlung, die täglich erweitert wird. Es ist ungesund, länger als eine Stunde in der Sonne zu liegen. Behandeln wir vor dem Sonnenbad unsere Haut mit guten Markenölen und Sonnencremen, diese schützen vor Verbrennungen und Austrocknung. Nach dem Schwimmen wechseln wir am besten unseren nassen Badeanzug. Eine Sonnenbrille ist nicht nur ein modisches Attribut, sondern zum Schutz der Augen notwendig. Wer keine benützt, kneift die Augen zusammen, wodurch sich Krähenfüße und Falten bilden.

Da Schweiß dem Teint schadet, soll man an heißen Tagen ganz auf Schminke und Puder verzichten, da sich sonst die Poren verstopfen und Schweißflecken bilden. Wir raten Ihnen das Gesicht im Sommer häufig mit einem guten Gesichtswasser zu reinigen. Großmutter hatte recht, daß sie sich hinter einem Sonnenschirm versteckte. Die kluge Frau läßt sich nicht in der Sonne schmoren, sondern legt sich unter einen hübschen Badeschirm, so wird sie auch braun, ohne zu verbrennen.

Da aber aus gesundheitlichen Gründen u. auch aus Zeitmangel nicht jeder an den warmen, sonnigen Tagen auf den Badestrand eilen kann, empfehlen die Ärzte jedem ein einfaches Hausmittel: Baden Sie Luft! Zur Anregung des Kreislaufes und der Hautatmung, zur Stärkung geschwächter und überreizter Nerven und auch zur besseren Durchblutung und Entschlackung.

Sie können Ihr Luftbad morgens, mittags oder abends nehmen. Die Hauptsache ist, daß Sie sich diese Erholung jeden Tag gönnen. Öffnen Sie das Fenster und machen Sie einige Bewegungen leicht bekleidet vor dem Fenster, wobei Sie tief die frische Luft einatmen. Wer gescheit und in Maßen Sonne und Luft genießt, wird nicht nur gesund, sondern auch schön.

Aktion „Saubere Alpen“ des Österr. Alpenschutzverbandes für Tirol

Der Österreichische Alpenschutzverband führt heuer zum zweiten Mal die Aktion „Saubere Alpen“ durch. Im Rahmen dieser Aktion wird wiederum eine Gruppe junger Burschen stark frequentierte Wandergebiete begehen und vom Abfall säubern. Für die erste Augustwoche ist in den Bezirken Landeck und Imst der Besuch folgender Gebiete geplant: Galtür-Zeinis J., Jamtal, Nauders-Bergkastel, Mutzkopf, Kaunertal-Gepatsch, Inneres Pitztal-Riffel See, Zams-Krahberg, Venet. Wenn durch diese Aktion auch nur ein kleiner Teil unserer wunderbaren Bergwelt gereinigt werden kann, so scheint es nach dem letztjährigen Erfolg (120 Säcke in 6 Tagen) dennoch angebracht zu sein, diese Säuberung auch heuer wieder durchzuführen. Vielleicht denken dann mehr Wanderer bei ihrer Rast daran, die Abfälle mit nach Hause zu nehmen und nicht wegzuworfen.

Nicht zuletzt soll diese Aktion einigen Schülern und Studenten eine gesunde und sinnvolle Ferienbeschäftigung vermitteln.

Die Aktion wird vom Österreichischen Alpenschutzverband durchgeführt und von der Tiroler Landesregierung maßgeblich unterstützt. Die betroffenen Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände und Seilbahnen stellen wiederum Freifahrten, Mittagessen u. Arbeitsgerät (Säcke) zur Verfügung. (up)

Wer badet gern in Luft und Sonne?

Wichtige Tips für Haut und Gesundheit
Unsere Großmütter durften nicht in die Sonne gehen, gebräunte Haut war damals nicht schick. Die Damen versteckten ihre Gesichter hinter einem Sonnenschirm. Unsere Mütter entdeckten die Sonne und wurden richtige Sonnenanbeter. Gesund und elegant

Fließ

Am 19. Juli 1977, gegen 21 Uhr, geriet auf der Reschenbundesstraße bei der sogenannten Kanzelkurve ein Vorarlberger PKW über den Straßenrand hinaus und stürzte in freiem Fall ca. 40 m in den hochwasserführenden Inn. Ein Insasse, Erich Schuler aus Dornbirn, konnte sich schwimmend ans Ufer retten. Lothar Miller, der noch im Wagen gewesen war, wurde mit diesem abgetrieben. Gendarmerie, Feuerwehr und Bergrettung suchten vergeblich nach dem Fahrzeug. Am folgenden Tag wurde Miller bei Roppen tot aus dem Inn geborgen.

Am 22. Juli 1977, gegen 16.30 Uhr, fuhr der Maschinenschlosser Otto Oberndörfler aus Schwäbisch Gmünd vom Reschen kommend in Richtung Landeck. Vor dem Gasthaus Neuer Zoll sprang für den Lenker unverhofft das Kind Alexander Bergsmann, 4 Jahre alt, wohnhaft in Fließ, über die Straße. Es wurde vom PKW erfaßt, auf die Kühlerhaube geworfen und anschließend auf die Straße geschleudert. Mit schweren Verletzungen wurde es in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Der zur Verhaftung ausgeschriebene 30-jährige Walter Weinberger aus St. Pölten wurde am 24. Juli durch Beamte des Gendarmeriepostens Fließ verhaftet und in das Gefangenenhaus Innsbruck gebracht.

Förmlich zermalmt wurde ein deutscher Personenkraftwagen aus Köln durch einen Sattelschlepper auf der Reschenbundesstraße 300 m südlich des Gasthauses „Neuer Zoll“. Der Unfall ereignete sich gegen 19.30 Uhr bei starkem Regen; die Straße war bis 20.40 Uhr blockiert. Der PKW, gelenkt von Winfried Kött aus Köln, geriet aus unbekannter Ursache auf die linke Straßenseite, wurde vom entgegenkommenden Sattelschlepper des Giuseppe Bernardi aus Ravenna erfaßt und zum Berghang gedrückt. Kött war sofort tot. Der Leichnam mußte durch Feuerwehrmänner mit einer Rettungsschere aus dem Wagen befreit werden. Die beiden Mitfahrerinnen, die 19jährige Rita Dreimüller wurde unbestimmten Grades, die 22jährige Dagmar Hauer schwer verletzt in das Krankenhaus Zams gebracht.

St. Anton a. A.

Arbeitsunfall

Norbert Zangerl aus Strengen war am 20. 7. mit einer Raupe bei Planierungsarbeiten auf der Moostal-Schitrass beschäftigt. Gegen 17 Uhr rutschte der Caterpillar auf einem 30—40° geneigten Hang ab, kippte um und überschlug sich dreimal. Der Fahrer wurde aus dem Führersitz geschleudert und blieb schwerverletzt liegen. Nach ärztlicher Versorgung bei Dr. Murr wurde er in das Krankenhaus Zams gebracht.

Pfunds

Buruslav Jakubik, ein tschechischer Staatsangehöriger aus Preßburg wurde am 20. 7. von den schweizerischen Grenzbehörden bei der Einreise aufgehalten und den österreichischen Zöllnern übergeben. Dabei stellte sich heraus, daß er auch für Österreich kein Einreisevisum besaß, sondern illegal bei Tarvis nach Österreich eingereist, zu Fuß und per Bahn nach Wien gekommen war, wo ihn ein tschechisches Ehepaar kennenlernte, das ihn in die Schweiz mitnehmen wollte. Er wurde vorläufig festgenommen.

Strengen

Von einem Omnibus gestreift wurde am 20. 7. 1977 auf der Gemeindestraße von Strengen-Unterweg nach Grieshof der 34 Jahre alte Finanzbeamte Josef Zangerl, als er kurz vor dem Bus die Straße überqueren wollte. Er erlitt nur geringfügige Verletzungen.

Pians

Am 20. Juli, gegen 19.30 Uhr, fuhr Anton Fry aus Basel mit seinem PKW, in dem sich seine Ehefrau, Maria Fry und die Tochter Silvia befanden, von Landeck kommend in Richtung Arlberg. Am östlichen Ortsbeginn von Pians kam es zu einem Zusammenstoß, denn der entgegenkommende von Peter Zangerl aus Strengen gelenkte Wagen war vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit und der regennassen Straße ins Schleudern gekommen. Anton Fry wurde schwer, die übrigen Beteiligten leicht verletzt.

Einen Tag später ereignete sich im Gemeindegebiet von Pians ein weiterer Verkehrsunfall, diesmal auf der Paznauntalstraße, 300 m westlich der Mayentalbrücke. Der mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigte Straßenarbeiter Anton Thurnes aus Pfunds wurde im Baustellenbereich von einem holländischen PKW des Marinus Dijk erfaßt u. auf die Fahrbahn geworfen, wo er bewußtlos liegenblieb. Mit schweren Verletzungen wurde er in die Unfallstation Zams eingeliefert.

Zams

Die in der Frauenstation des Krankenhauses Zams untergebrachte Josefa Möderle aus Tarrenz stürzte sich am 19. 7. 77 vom Balkon ihres Zimmers auf die Terrasse der Männerunfallstation. Sie erlitt einen Fersenbeinbruch und Abschürfungen. Die Frau leidet an Verfolgungswahn.

Der 7 Jahre alte Schüler Hannes Juen aus Zams lief am 25. 7. 77 um 17.45 Uhr bei der Jet-Tankstelle über die Straße und wurde vom Fahrzeug des Anton Riedmann

aus Innsbruck erfaßt und auf die Straße geschleudert. Er mußte mit schweren Verletzungen in die Unfallstation gebracht werden.

Kappl

Um 22.50 Uhr fuhr am 23. 7. der 30-jährige Franz Zangerle aus Kappl paznauntalauswärts. Ungefähr 20 m westlich des Ortsteiles Brandau geriet er aus bisher unbekannter Ursache über den rechten Fahrbahnrand hinaus und stürzte, sich seitlich überschlagend, über eine 3 m hohe Böschung in eine Wiese. Zangerle, der sich alleine im Wagen befand, wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in die Unfallstation Zams gebracht.

In einer scharfen Linkskurve, westlich der Ulmicherbrücke, vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit, kam am 25. 7. gegen 17 Uhr, der deutsche PKW, gesteuert vom 19-jährigen Deutschen Joachim Sprenger, über den rechten Fahrbahnrand hinaus und prallte gegen eine Mauerkante. Der Fahrer wurde schwer, der mitfahrende Andreas Göller leicht verletzt.

Tot aufgefunden wurde in ihrer Wohnung in Kappl, Dorf 112, am 24. 7. die Rentnerin Elisabeth Zauser, geb. am 26. 4. 1905. Sprengelarzt Dr. Köck stellte als Todesursache Herzversagen fest.

Kaunertal

Am 24. Juli flog auf der Kaunertaler Landesstraße etwa 1 km nördlich des Ortsteiles Platz ein ca. 50 kg schwerer Stein auf die Motorhaube des talauswärtsfahrenden Tischlers Raimund Huter aus Kauns. Der Stein durchstieß in der Folge die Windschutzscheibe, beschädigte den Beifahrersitz und flog durch die Heckscheibe wieder hinaus. Am Fahrzeug entstand schwerer Sachschaden. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon.

75 Jahre

Musikkapelle Strengen

Am 30. und 31. Juli 1977 veranstaltet die Musikkapelle Strengen ein Zeltfest. Ort: 500 m westlich von Strengen an der Bundesstraße. Programm: Samstag, 30. 7.: 19.30 Uhr Auftakt zur 75-Jahrfeier im Festzelt. Ab 20 Uhr unterhalten Sie die „Orig. Milser Buam“. Sonntag, 31. 7.: 8.30 Uhr Empfang der Gastkapelle Bertholdshofen (BRD) 9.00 Uhr: Feierl. Gottesdienst im Festzelt. Anschl. Frühschoppen mit der Gastkapelle Bertholdshofen. 13 Uhr: Empfang der Gastkapellen Pians und Schann. Ab 16 Uhr Tanz mit den Orig. „Riffler Buam“. Ab 20 Uhr Tanz mit den „Tschirgant Spatzen“. Ehrenschutz: Bürgermeister Thomas Siegl.

Auckland, Neuseeland - die Maoris und ihre Kunst

von Martha Schüpbach-Kraxner

Mich interessierten vor allem die Kultur, der Lebensstil und die Tradition der Maoris, und besonders der Abschnitt vor dem Eintreffen der Peißer in Neuseeland. Die Maoris hatten, wie viele Völker des süd-pazifischen Raumes, keine geschriebene Sprache. Ihre Ausdrucksform bestand aus stilisierten Holzschnitzereien, aus Wandzeichnungen und aus den symbolischen Mustern auf den gewobenen Flachsmatten. Leider sind heute nur noch wenige der wirklich alten Kunstwerke vorhanden, denn das verwendete Material war nicht wetterbeständig, und außerdem befahl die Religion, daß zum Beispiel beim Tod eines Mannes sein Haus dem Verfall überlassen werden müsse, und es niemand mehr betreten dürfe. Dennoch ist es den Wissenschaftlern gelungen, den Lebensstil, die Bräuche und Sagen, Legenden und Aberglauben dieses Volkes bis ins kleinste Detail zu rekonstruieren.

Die Maoris lebten früher in kleinen Stämmen und bauten sich ihre Häuser rund um die „Marae“, den Dorfplatz. Dies ist vielfach auch heute noch so, obwohl das Dorf jetzt sicher ein Kino, ein Restaurant und eine Kirche besitzt. In alten Zeiten, wie auch heute, kommt einem Haus aber die größte Bedeutung zu, und das ist das „Whare Whakairo“ oder Versammlungshaus, das zwei Funktionen hat. Erstens dient es als Treffplatz für den Stammesrat, zum anderen ist es Herberge beim Besuch von geehrten Gästen. Dieses „Meeting House“ gilt sozusagen als Aushängeschild, und es werden weder Kosten noch Arbeit gescheut, um dieses so reich und schön wie irgend möglich zu verzieren.

Im Museum von Auckland gibt es einige ausgezeichnete Exemplare dieser Versammlungshäuser zu bewundern. Die alten Häuser bestanden aus Holz und hatten einen Betonboden, der mit Strohmatte bedeckt wurde. Später wurde der Boden meistens auch aus Holz angefertigt, und der Beton wird heute nur mehr in der Vorhalle, die der Witterung ausgesetzt ist, verwendet. Das „Meeting House“ ist normalerweise rechteckig und hat eine überdachte Vorhalle, welche von einem Stützbalken getragen wird. Zur Vorhalle hin öffnet sich ein horizontales Fenster und eine rechteckige Tür. Auch in der Mitte des Hauses wird das Dach von einem Stützbalken getragen, an dessen unterem Ende eine menschliche Figur angebracht ist.

Das „Meeting House“ trägt den Namen eines berühmten Stammesvorfahren, dessen Gestalt auch den Giebel des Hauses ziert. Die Vorhalle und das Innere des Hauses sind reich verziert mit Schnitzereien, die in stilisierter Form von den Helden taten der Vorfahren und über geschichtliche Ereignisse berichten. Die Hauptaufgabe des Maori-Künstlers war es, seine Vorfahren zu rühmen und über deren Tapferkeit, Kriegs-

heldentum, Männlichkeit und Gemeinschaftssinn zu berichten. Aus allen Schnitzereien spricht eine tiefe Verehrung für die Ahnen. Auch war der Maori-Künstler von früher weniger an der artistischen Anordnung seines Werkes interessiert als vielmehr daran, der Nachwelt die Geschichte seines Stammes zu hinterlassen. Wenn man bedenkt, welche primitive Werkzeuge diesen Menschen zur Verfügung standen, dann erstaunt es einem immer wieder, daß sie damit so wunderschöne Kunstwerke vollbracht haben.

Die Schnitzereien weisen einen komisch anmutenden „Verzerr-Charakter“ auf. Der menschliche Körper wird mit verrenkten, ungeraden Gliedern, herausquellenden oder stark übertrieben geschlitzten Augen, mit heraushängender Zunge und außergewöhnlichen Händen mit nur drei Fingern dargestellt. Zwischen den Figuren sind oft Spiralelemente angebracht, die ebenfalls aus Holz geschnitzt sind, und die dem Ganzen einen harmonischen Ausdruck verleihen.

Der menschliche Körper nimmt den ersten Platz in den Maori-Schnitzereien ein, aber auch eine vogelähnliche Kreatur, „Manaia“, kehrt immer wieder. Sie wird immer im Profil, mit nur einem einzigen Auge und einem Schnabel dargestellt. Dann findet man auch immer wieder die mythologischen Figuren des „Taniwaha“ und des „Marakihau“. Das erste soll ein menschenfressendes Ungeheuer sein, fast wie die Drachen in unseren Sagen, und das zweite ein Unterwasser-Ungeheuer, das ein ganzes Schiff mit einem Zungenschlag zum Kentern bringen kann. Auch Echsen tauchen in der Maori-Schnitzerei immer wieder auf; sie können gute oder böse Omen sein.

Die Schnitzereien sind die wichtigsten Verzierungen des Maori-„Meeting House“, aber es gibt noch zwei weitere Arten, die ebenso schön und eigentümlich sind, „Tukutuku“ und Dachbalkenbemalung. „Tukutuku“ ist eine Art gewobene Matte aus Flachs oder anderen getrockneten Pflanzenteilen. Diese Matte wird benützt, um die freien Wände zwischen den Holzschnitzereien auszufüllen. Früher gab es nur sieben Muster und zwei Farben, und jede Konstellation hatte ihre eigene symbolische Bedeutung, aber heute werden viele Muster und Farben verwendet. Diese Matten werden meistens von den Frauen des Stammes gefertigt. Die Dachbalken sind sehr reich bemalt mit verschiedenen, sehr komplizierten Mustern, die auch ihre mythische Erklärung haben.

Durch die Ankunft der Weißen in Neuseeland hat sich vieles geändert und durch die abrupte Konfrontation mit der Zivilisation wurde der Lebensstil der Eingeborenen total umgekrempelt. Sie akzeptierten den christlichen Glauben und ihre Götter,

Mythen, Religionen, ihr Glauben und ihr Aberglauben, aber auch ihre Sagen und Legenden gerieten mehr und mehr in Vergessenheit. Während all diesen letzten Jahrhunderten blieb aber dennoch glücklicherweise ein Großteil ihrer Kunst und Tradition erhalten und zwar durch jene Maoris, die in entfernten und unzugänglichen Gebieten beheimatet waren. Aber die Ankunft der Weißen wirkte sich auf die Kunst sehr positiv aus. Erst jetzt wurde sich der Maori-Künstler der herrlichen Landschaft von Neuseeland bewußt, und zum ersten Mal kamen in seinen Werken Berge, Seen, Täler und Wälder vor. Auch eine neue Kunstrichtung tat sich auf, die des Wandmalens, die vorher unbekannt gewesen war.

Das Museum beherbergt natürlich auch die Kriegskanus, die seinerzeit als erste in Neuseeland angekommen sein sollen. Es befindet sich darunter eines, das Platz für 120 Männer bot. Auch gefielen mir die delikat geschnitzten Outrigger Boote. Ein recht ungewöhnlicher Anblick sind die Riesen-„Moa“-Vögel und die Waffen, die ausgestellt werden.

Dem Museum angeschlossen ist ein Planetarium. Nach dessen Besuch waren wir alle für einen Abstecher in die frische Luft, u. wir mußten gar nicht weit gehen, denn die „Winter-Gardens“ offerieren dem Naturfreund den Anblick vieler herrlicher tropischer und subtropischer Pflanzen, Sträucher und Gewächse.

Selbstverständlich wollten wir noch sehen, was Neuseeland an Souvenirs anbietet. Die Auswahl ist sehr groß. Besonders beliebt sind Gegenstände aus Schaffell, Schmuckstücke aus „Greenstone“, der einheimischen Jadeart, Masken, Schnitzereien u. „Tikis“, Idollfiguren. Diese sollen Glücksbringer sein. Man erhält sie in Greenstone, aber auch in Kunststoff, aber ich frage mich, ob sie dann immer noch die magische Kraft, die sie ausstrahlen sollen, besitzen. Ein weiterer Souvenir-Artikel sind Gegenstände, die mit Paua-Muscheln verziert sind. Ich kaufte mir einen Anhänger aus Greenstone, denn da ich mit dem Rucksack unterwegs war, konnte ich keine platzraubenden Gegenstände mitführen.

Am Abend entschlossen wir uns noch, zum Essen auszugehen, denn wenn man schon in einem fremden Land ist, muß man auch seine kulinarischen Leckerbissen ausprobieren. Das Lammfleisch ist ja weltbekannt u. bedarf keiner Werbung mehr. Als Vorspeise wären Meeresfrüchte zu wählen. Wir bestellten uns eine Suppe, die aus der „Toheroa“-Muschel hergestellt wird, und die ein Muß in jedem Speisezettel eines Neuseelandbesuchers sein soll, wenn er sich ein bißchen mit den Eigenheiten der Küche dieses Landes vertraut machen will. Wir

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktipps

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Dr. Peter Altmann aus Burgenland

SONNTAG

7.30 **O** 1 Okumenische Morgenfeier aus Genf aus Anlaß der Tagung des Ökumenischen Rates der Kirchen — Zentralausschuß (Kaplan August Paterno, r.-k., Dr. Stephanie Prochaska, ev. luth.)

8.45 **O** 1 Geistliche Stunde: „Für eine bessere Welt“ (Die Neugestaltung der Welt im Geist Christi als Endziel des geistlichen Apostolats; Pf. Franz Schrittwieser, Krems)

10.00 **O** 1 Katholischer Gottesdienst aus dem Salzburger Dom. Proprium vom 9. Sonntag nach Pfingsten. Ordinarium: W. A. Mozart: Missa brevis für Soli, gemischten Chor und Orchester, C-Dur, K. V. 220

19.30 **O** 1 Tränen unter der Sonne — eine Reise nach Süditalien (4)

20.30 **O** 1 Salzburger Festspiele 1977: 1. Orchesterkonzert — das London Symphony Orchestra unter A. Previn spielt Werke von J. Haydn, L. v. Beethoven und R. Rachmaninow

MONTAG

14.20 **O** 1 Opernkonzert mit Werken von G. Verdi und P. Mascagni

15.30 **O** 1 Der Zusammenhang zwischen Leben und Tod in biologischer und theologischer Sicht (Univ.-Prof. G. Allner, Heidelberg)

16.30 **O** R (Montag bis Donnerstag) Massenhafte Massenmännlein — Ordnung für Kinder; Ersatz des Abenteuers; Wiederholungen, wie sie Intellektuelle mögen; Aufforderung an eine müde Leser

17.10 **O** 1 Familienfunk: Paralleles Gespräch — erste Liebe

19.30 **O** 1 Aktuelles aus der Christenheit

DIENSTAG

13.00 **O** 1 Opernkonzert mit Werken von L. v. Beethoven, C. M. v. Weber und R. Wagner

16.05 **O** 1 Österreichische Musik — F. Andergassen, R. Mayer, E. Kreal und F. Schall

17.10 **O** 1 Familienfunk: Paralleles Gespräch — mit Familie

MITTWOCH

7.55 **O** 1 (Mittwoch bis Samstag) Nachrichten aus der christlichen Welt

19.30 **O** 1 Salzburger Festspiele 1977: 2. Orchesterkonzert — das London Symphony Orchestra unter C. Abbado spielt Werke von G. Ligeti, L. v. Beethoven und S. Prokofjew

22.20 **O** 1 Indische Spiritualität und christliche Mystik

DONNERSTAG

19.00 **O** 1 „Jugendcorner 77“. Aussagen junger Menschen zu den Problemen unserer Zeit

19.30 **O** 1 Europa singt: „Von Moldaufürsten und Wallachen“ — rumänische Impressionen

FREITAG

19.00 **O** 1 Opernkonzert mit Werken von Ch. Gounod, J. Offenbach und G. Bizet

20.00 **O** 1 Carinthischer Sommer 1977: Die ungarische Nationalphilharmonie unter J. Ferencsik spielt Werke von F. Mendelssohn-Balholdy, K. Pils und L. v. Beethoven

SAMSTAG

8.05 **O** R Familienmagazin. Probleme, Antworten, Auskünfte: Der Kaufvertrag

9.05 **O** 1 Musica sacra mit Werken von G. Carissimi, J. Pachelbel und W. A. Mozart

10.30 **O** R **Schöne Heimat**. Südtiroler Bergseen: Vom See von Lagazuoi zu den Seen am Pitscherloch

13.00 **O** 1 Opernkonzert mit Werken von G. Rossini, G. Verdi und G. Puccini

Sonntag

31. Juli 1977

FS 1

16.15 **Die Waltons** — Der Verdacht — John Walton muß jede Arbeit annehmen, um Geld zu verdienen. Dabei macht er bittere Erfahrungen. (Ab 14)

17.00 **Der Goldzauberer** — Puppenspiel (Kleinkinder)

17.30 **Widie und die starken Männer** — „Die zwei Kampfhähne“ (Kleinkinder)

17.55 **Beththupferl** — Herr Klein und die Zeit

18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Christian Bösch

18.30 **Spiel mit** — Vorarlberg (Aufzeichnung aus Schloß Gayenhofen in Bludenz)

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — aus Oberösterreich

19.25 **Christ in der Zeit** — Es spricht Hochschulseelsorger Ernst Bräuer

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Familienzauber** — Von Christine Nöstlinger. Mit Susi Nicoletti, Manfred Inger, Elfriede Irrall, Kurt Sowinetz, Ernst Waldbrunn u. a. Regie: Walter Davy. — „Emminger“-Autorin Christine Nöstlinger hat sich wieder mit einer Familiengeschichte versucht: diesmal ist es eine (laut Presstext) „nicht gerade durchschnittliche, aber durchaus mögliche Familie“. Ihre Mitglieder versuchen, dem Druck der modernen Leistungsgesellschaft zu entgehen und zu einer individuelleren Daseinsbewältigung zu gelangen: So verläßt die Mutter ihre Beschäftigung in einem Supermarkt und verfaßt Kochrezepte für Damenzeitschriften, der Vater widmet sich dem wenig lukrativen Klavierunterricht und die Großmutter ergeht sich in philosophischen Betrachtungen über Hundehaltung. Die jüngere Generation erzeugt Popcorn und Schönheitssalben und natürlich gibt es auch ein Freundespaar, das durch seine rege Mithilfe in allen Lebenslagen aus dem Haushalt nicht wegzudenken ist. — Ob diese Leutchen beim Zuschauer besser als die Emmingers ankommen, bleibt abzuwarten. (Voraussichtlich ab 14)

21.40 **Sport**

21.50 **Nachlese** — 4 + 4 = Wir — Partnerspiel mit Dietmar Schönherr

22.15 **Nachrichten**

FS 2

17.30 **Leichtathletik-Mehrkampf-Europacup** (Aufzeichnung und Direktübertragung aus Götzis)

18.00 **Popscope** — Ein Streifzug durch die internationalen Hitparaden

18.30 **The Young in heart** — Spielfilm (USA, 1938). Mit Douglas Fairbanks jr., Paulette Goddard u. a. Regie: Richard Wallace. (In Originalfassung mit Untertiteln) — Die Familie Carlton — ebenso charmant wie arbeitsscheu — versucht, sich durchs Leben zu schwindeln; eine reiche Erbschaft wäre dabei gerade das Richtige. — Hollywoodunterhaltung im Stil der dreißiger Jahre (Ab 14)

20.00 **Bücherbasar**

20.15 **King of Jazz** — Mit Paul White-man und seiner Band, John Boles, Bing Crosby, Jeanie Lang

21.50 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

Montag

1. August 1977

FS 1

10.30 **Heimatglocken** — Spielfilm (BRD, 1952). Mit Hansi Knoteck, Armin Dahlen u. a. Regie: Hermann Kugelstadt. — Volkstümlicher Heimatfilm (Wh., ab 12, SW)

17.55 **Beththupferl** — Herr Klein und die Zeit

18.00 **Omaruru (1)** — Ankunft in Südwest — Mit Manfred Seipold, Walter Giller u. a. Regie: Peter Schulze-Rohr. — Karl Pellgries, Sohn eines westfälischen Bauern, hat Deutschland verlassen, um sich in Südwestafrika anzusiedeln. Gemeinsam mit Röder, den er auf der Überfahrt kennenlernt, betritt er 1893 in Swakopmund afrikanischen Boden. Eine fremde Welt öffnet sich ihm und seinem Freund Röder. — Neue Abenteuerreihe (Voraussichtlich ab vierzehn)

18.25 **ORF heute**

18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Sport am Montag**

20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Wer ist Doktor Holtfield? — Jugendliche, die eine Apotheke überfallen und dabei einen Polizisten erschossen haben, werden am Tatort von der Polizei gestellt. Als Inspektor Stone nach dem einzigen Augenzeugen sucht, erlebt er eine große Überraschung. — Annehmbare Krimiserie (Ab 16)

21.45 **Nachrichten und Sport**

FS 2

18.25 **ORF heute**

18.30 **Wale und Delphine** — Die biologische Evolution zeigt in der Entwicklung des Gehirns zwei Höhepunkte: auf der einen Seite den Menschen, auf der anderen den Wal. Besonders die Delphine, die zur Gruppe der Wale gehören, verfügen über ein bemerkenswert entwickeltes Gehirn. Die erstaunlichen Leistungen dieser Tiere stehen im Mittelpunkt der Dokumentation. (Wh.)

19.30 **Zu Gast bei Mayröcker, Jandl, Rühm** (Wh., SW)

20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Der Vergnügungsausflug — James Bellamy, der nach seinem mißglückten Abstecher in die Politik nach einer neuen Beschäftigung sucht, hat den Flugschein erworben. Eines Tages lädt er seine Stiefmutter zu einem Vergnügungsflug ein; am Abend wartet Richard Bellamy vergeblich auf die Rückkehr von Frau und Sohn. — Langatmige englische Serie (Möglich ab 14)

20.55 **Der Aufstieg des Menschen** — Von Generation zu Generation

21.45 **Zeit im Bild 2**

22.15 **Zwei Mädchen aus Wales und die Liebe zum Kontinent** — Spielfilm (Frankreich, 1971). Mit Jean-Pierre Léaud, Kika Markham u. a. Regie: François Truffaut. — Die Geschichte von der Liebe zweier puritanisch erzogener Schwestern zum selben Mann, die sich über Jahre hinzieht und schließlich scheitert. Psychologisch mehrschichtiger Film, der die Vielfalt der Gefühle und die Ursachen schildert, die diese Menschen zu einer dauerhaften Bindung unfähig machen. Trotz einiger formaler Schwächen sehenswert. (Wh., ab 16)

Dienstag

2. August 1977

FS 1

10.30 **Das Familienjuwel** — Spielfilm (USA, 1965). Mit Jerry Lewis u. a. Regie: Jerry Lewis. — Nicht immer geschmackssicheres Grotesklustspiel (Wh., ab 12)

17.55 **Beththupferl** — Herr Klein und die Zeit

18.00 **Paradiese der Tiere** — Schwingen über Europa — Dieser Film berichtet über von wenig bekannten Tierparadiesen im alten Europa (Das Sumpfgebiet der Camargue in Südfrankreich, Elsaß und Holland)

18.25 **ORF heute**

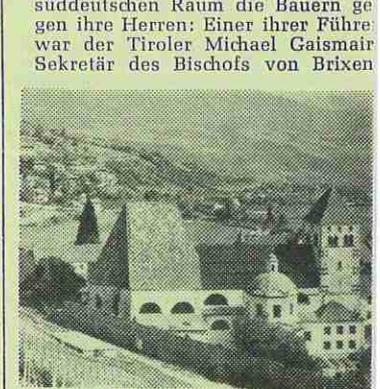
18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Das Spiel kann beginnen** — Die Zigeunerin — Mit Otto Schenk durch die Welt der Oper

21.00 **Ein Sohn aus gutem Hause** — Der Bauernführer Michael Gaismair — Von O. A. Eder und Monika Lindner — Zu Beginn des 16. Jahrhunderts erhoben sich im ganzen süddeutschen Raum die Bauern gegen ihre Herren: Einer ihrer Führer war der Tiroler Michael Gaismair Sekretär des Bischofs von Brixen



Obwohl der Entwurf einer neuen Landesordnung Gaismair den Ruf eines Sozialreformers eingebracht hat, weiß man über seine Person nur wenig. Der Film versucht, das Leben des 1532 in Padua ermordeten Bauernführers zu rekonstruieren und zu klären, warum er nicht — wie Andreas Hofer — als gefeierte Figur in die Geschichte einging. (Ab 14)

21.55 **Das Haus am Eaton Place** (Wh möglich ab 14)

22.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

18.25 **ORF heute**

18.30 **Schmerz** (Wh.)

19.30 **Mit der E-Lok unterwegs** — Ein Film über die Elektrifizierung der österreichischen Bundesbahnen und ihre E-Loks (Wh., SW)

20.00 **Heiratskandidaten** — Fernsehspiel von Gabriele Wohmann. M. Kyra Mladeck, Klaus Herm, Maria Hoppe u. a. Regie: Klaus Emmrich. — Die Mittdreißigerin Helen Mutter eines unehelichen Sohnes lernt durch ein Heiratsinstitut die viel älteren Cellisten Lambert kennen. Zu dritt machen sie Urlaub in Spanien; aber die so verschiedenen Menschen finden auch im Urlaub nicht zueinander. Zu Hause hat in zwischen Helens Familie alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen — Eindrucksvolles Problemstück der zeitgenössischen Autorin (Ab 16)

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.10 **Club 2**

Mittwoch

3. August 1977

FS 1

0.30 Reise mit Jakob — Spielfilm (Ungarn, 1972). Mit Péter Huszti, Ion Bog. Regie: Pal Gabor. — Jakob, ein Lebenskünstler, und Istvan, ein Intellektueller, reisen durch das Land, um Feuerlöschgeräte in Betrieben zu kontrollieren. In diesem ungebunden-abenteuerlichen Leben entwickelt sich zwischen den beiden eine Freundschaft. Eines Tages aber kommt es durch ihre charakterliche Verschiedenheit zu einer Auseinandersetzung, die ihre Wege trennt. — Phantasievoller und sensibel gestalteter Film. (Wh., eher ab 16)

7.00 Die reiche Vogelscheuche — Puppenspiel (Kleinkinder)

7.25 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)

7.55 Betthupferl — Andi

8.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — Mr. Magoo und Captain Kidd (Lärmschind-stupide Serie, ab 12)

8.25 ORF heute

8.30 Wir

9.00 Österreich-Bild

9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

0.00 Telemuseum — „Gustav Klimt“ Die Augustausstellung des Telemuseums ist dem großen Wiener Maler Gustav Klimt gewidmet, der mit der Gründung der „Secession“ eine Blütezeit österreichischer Malerei einleitete und heute zu den bedeutendsten Vertretern des Jugendstils zählt.

0.10 Immer nur deinetwegen — Spielfilm (USA, 1962). Mit Lana Turner, Dean Martin u. a. Regie: Daniel Mann. — Der riskante Versuch einer Anwaltsgattin, ihrem Mann die kostspieligen Pferdewetten zu verleißen, als Konfektionslustspiel von stellenweise amüsanten Zuschnitt. (Ab 12)

1.40 Nachrichten und Sport

FS 2

8.25 ORF heute

8.30 Ö 9 — Vorarlberg — „Hinter den Kulissen einer Festspielstadt: Bregenz“

8.55 Inner Space (11, in englischer Sprache)

9.30 Erweckung eines Dichters: Josef Friedrich Perkonig (Wh., SW)

0.00 Zauberhafte Zaubereien — Festival der Zauberei aus dem Pariser Olympia

1.00 Der gläserne Mensch — Niere (1) — Die Niere ist eines der wichtigsten Organe des Körpers. Die Sendung erklärt die wichtigsten Funktionen der Niere, ihre häufigsten Erkrankungen und deren Behandlung.

1.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

2.20 Kung Fu — Caine und der Neger — Wieder gerät Caine in Schwierigkeiten: eine Frau beschuldigt ihn, sie belästigt zu haben.

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Donnerstag

4. August 1977

FS 1

10.30 Immer nur deinetwegen (Wh.)

17.55 Betthupferl — Andi

18.00 Bitte zu Tisch — Olive Moorefield und Peter Kupfer kochen Spezialitäten.

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Richards Korkbein — Von Brendan Behan. Mit Brigitte Antonius, Marianne Mendt, Helfried Edlinger, Erhard Koren u. a. Regie: Fritz Zecha. (Aufzeichnung aus dem Schauspielhaus Graz) — Auf dem Friedhof von Dublin begegnen einander zwei Prostituierte und zwei Demonstranten der I. R. A., die die Gedenkfeier einer faschistischen Spanienkämpfertruppe sprengen wollen. Ihre Demonstration endet mit Flucht und Totschlag. — Der 1964 verstorbene irische Schriftsteller Brendan Behan, der selbst der I. R. A. angehörte und jahrelang im Gefängnis war, versucht in seinem Stück Irland zu zeichnen: ein seit Jahrhunderten ausgebeutetes Land, das sich mit viel Alkohol und Phantasie eine Freiheit vorgaukelt, die es in der Realität gar nicht kennt. (Ab 16)

21.55 Nachrichten und Sport

FS 2

18.25 ORF heute

18.30 Porträt — Yaacov Agam. Bericht über den Künstler Yaacov Agam, der als einer der ersten kinetische Arbeiten herstellte und als Begründer der beweglichen Malerei gilt.

19.30 Wien — Von der Barockstadt zum Fall der Basteien (Wh., SW)

20.00 Ein Fremder kam an — Spielfilm (USA, 1962). Mit Rosalind Russell, Maximilian Schell, Anette Gormann u. a. Regie: Daniel Mann. — Ein deutscher Hauslehrer wird in



die Konflikte einer amerikanischen Familie hineingezogen und zu einem Selbstmordversuch getrieben. — Langatmiger Problemfilm um psychoanalytische Fragen mit mangelndem Tiefgang. (Ab 16, SW)

21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.20 Club 2

Freitag

5. August 1977

FS 1

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 Ein Fremder kam an (Wh., ab 16, SW)

17.55 Betthupferl — Andi

18.00 Die Emmingers — „Hennepichler fragen“ (Ab 14)

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Onedin-Linie — Quarantäne. Onedin gerät in eine Zwangslage: Am Hafen ist eine Seuche ausgebrochen und die Behörde belegt das gesamte Gebiet mit Quarantäne.



James Onedin kann einen Vertrag nicht erfüllen. (Ab 14)

21.00 Unterwegs — Verkehrsmagazin

21.45 Sport

21.50 Ach, sind die Männer dumm — Spielfilm (Italien, 1965). Mit Catherine Spaak, Enrico Maria Salerno, Riccardo Cucciolla u. a. Regie: Luigi Comencini. — Das Mädchen Maria teilt die Woche genau zwischen zwei Liebhabern auf und täuscht jedem vor, sie fliege die andere Zeit als Stewardess durch die Welt. Bis der Schwindel auffliegt und sie nach heftigen Vorwürfen dieses Glück zu dritt nur mit Mühe wieder aufbauen kann. — Leichtfertiges und in vielen Details geschmackloses Spiel mit der Unmoral. (Erwachsene, SW)

23.35 Nachrichten

FS 2

18.25 ORF heute

18.30 Porträt — De Chirico — Der 1888 geborene italienische Maler Giorgio de Chirico begründete 1917 in Ferrara die zum Surrealismus zählende Stilrichtung Pittura metafisica: Er schuf Bilder, deren in einzelnen realistische Darstellung er in ungewohnte Beziehungen zueinander setzte, so daß Wirkungen von traumhafter Unwirklichkeit entstanden.

19.30 Jakob Prandtauer und sein Kreis — Der gebürtige Tiroler Jakob Prandtauer ist einer der wichtigsten Vertreter barocker Baukunst in Österreich. Sein repräsentativstes Werk ist das Stift Melk, aber auch zahlreiche andere Klosterbauten zeigen seine Meisterschaft. (Wh., SW)

20.00 Wissen aktuell

21.00 V.I.P.-Schaudel — Margret Dünser präsentiert John George Herzog von Marlborough, Dr. Ivo Pitanguy und Joanne King Herring.

21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.20 Unmöglicher Auftrag: Kobra, übernehmen Sie — Das bunte Fenster (Ab 16)

Samstag

6. August 1977

FS 1

15.30 Schwejks Flegeljahre — Spielfilm (Österreich, 1963). Mit Peter Alexander, Rudolf Prack u. a. Regie: Wolfgang Liebeneiner. — Primitiver Militärschwank um die Rekrutenzeit des Prager Fleischersohns Schwejk. Billiger Klamauk, der mit Jaroslav Haseks bitterer Satire vom braven Soldaten kaum etwas gemein hat. (Wh., ab 14, SW)

17.00 Sport-Abc — „Fußball und Schiedsrichter“

17.30 Heidi — „Der Schneesturm“ (Kinder)

17.55 Betthupferl — Andi

18.00 pan-optikum

18.25 ORF heute

18.30 Gute Laune mit Musik — Melodien von Irving Berlin

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Karussell — Mit Vico Torriani, Peggy March, Gilbert Becaud, Waterloo & Robinson u. a.

21.20 Orson Welles erzählt — „Final in D-Dur“

21.50 Sport

22.05 Fragen des Christen — Pfarrer Franz Reischer antwortet

22.10 Die Freunde von Eddie Coyle — Spielfilm (USA, 1973). Mit Robert Mitchum, Peter Boyle u. a. Regie: Peter Yates. — Ein alternder Gangster wird, als er Skrupel zeigt, von seinen „Freunden“ erschossen. Pessimistischer, desillusionierender Gangsterfilm vor dem sarkastisch geschilderten Hintergrund des amerikanischen Alltags, wo die Gejagten den Verfolgern die Spielregeln diktieren. Sehenswert (Erwachsene)

23.50 Nachrichten

FS 2

17.15 Der gläserne Mensch (Wh.)

18.00 Hollywood Star Playhouse — Ganz fein gesponnen. Mit Fred Astaire

18.25 ORF heute

18.30 Ohne Maulkorb — Das Jugendmagazin befaßt sich u. a. mit „Freizeit am Land“

19.30 Musik im Herzen Europas

19.50 Die Galerie

20.15 Lehmanns letzter Lenz — Fernsehspiel von Konrad Hansen. Mit Horst Bollmann, Karin Schlemmer, Peter Schiff und Günther Flesch. Regie: Eberhard Pieper. — Lehmann ist ein sozial interessanter Fall; an diesem „armen, aber zufriedenen“ Menschen kann die Umgebung erkennen, wie weit sie es gebracht hat. Die Leute — so meint Lehmann selber — können sich ihres Wohlstandes nur richtig erfreuen, wenn sie einen Maßstab haben. Und diesen Maßstab will Lehmann selbst darstellen... Kammerspielartiges Fernsehspiel, das sich als soziologische Parabel versteht. (Eher ab 16)

21.50 3 x Jazz Live — Old Merry Tale Jazzband, The Rhythm Combination und Brass Big Band, Albert Mangelsdorff-Quartett, The Voices

hätten auch können Austern zur Vorspeise nehmen. Davon gibt es viele verschiedene, wovon die meisten stärker und vollmundiger im Geschmack sind als ihre Gegenstücke aus fremden Ländern. Eine besondere Art sind die Felsaustern, die sogar etwas süßlich schmecken. Wer aber etwas Exklusives ausprobieren wollte, der konnte sich einen Felsenhummer bestellen. Am besten schmeckt dieser im Frühjahr und im Frühsommer, aber man erhält ihn das ganze Jahr hindurch. Die Restaurants in Neuseeland sind für ihre freundliche und zuvorkommende Bedienung bekannt.

Schon um Mitternacht mußten wir auf dem Schiff sein, denn wir verließen Auckland noch in derselben Nacht. So ein Landausflug ist immer interessant, nur leider sind die meisten zu kurz, um mehr als ein flüchtiges Bild vom Land und von den Bewohnern zu gewinnen. Um Mitternacht hieß es dann „Schiff Ahoi“ und wir fuhren in Richtung Fidschi-Inseln, 1140 Seemeilen (1 Seemeile ist 1852 m) entfernt.

Martha Schüpbach-Kraxner,
Renggstraße 18,
CH-6052 Hergiswil/NW

Werden all diese Punkte beachtet, braucht die tiefgekühlte Ware nur mehr gut nach Hause gebracht werden, das heißt, ohne daß die Kühlkette unterbrochen wird. Dazu wird die Packung dicht in Zeitungspapier eingeschlagen oder noch besser in einer Kühlertasche transportiert. Ist die Ware aber einmal aufgetaut, muß sie verbraucht werden. Nochmaliges Einfrieren — das gilt natürlich auch für selbst eingefrorene Lebensmittel — ist auf jeden Fall zu vermeiden.

Neben der handelsüblichen Tiefkühlware kommt in der „häuslichen Tiefkühltruhe“ den selbst eingefrorenen Gütern natürlich große Bedeutung zu. Prinzipiell können alle Lebensmittel, die gekocht, gebraten oder gebacken werden sowie fertige Speisen eingefroren werden. Beim Einfrieren von Gemüse und Obst ist die Auswahl von geeigneten Sorten und Reifegrad entscheidend für die Qualitätserhaltung. Auf jeden Fall sollen aber nur Lebensmittel bester Qualität, bei Obst reife, aber nicht überreife Früchte, verwendet werden.

Wichtig ist auch die Beachtung der Lagerzeit für die jeweilige Ware. Sie reicht je nach Lebensmittel von zwei bis zwölf Monate und sollte nicht überschritten werden.

Goldene Hochzeit

Am vergangenen Dienstag feierten in Landeck, Urichstraße 57, das Ehepaar Adolf Gander und Paula geb. Havrilla das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Redaktion wünscht dem Jubelpaar alles Gute.

den. Am besten zieht man dazu die Beschreibung, die zu jedem Kühlgerät geliefert wird, zu Rate, was auch für die Verpackung empfehlenswert ist. Sollte einmal Tiefkühlware in einer Menge auftauen, die man nicht verbrauchen kann, ist das auch noch kein Unglück. Zu fertigen Speisen verköcht, kann wieder eingefroren werden.

Gefrieren gilt heute als bestes Verfahren, Lebensmittel für längere Zeit haltbar zu machen, da Farbe, Geschmack, Beschaffenheit, Vitamine und Nährwert nahezu voll erhalten bleiben. Jede Hausfrau, die Tiefkühlware verwendet, sollte sich aber über gewisse Grundregeln informieren und diese auch einhalten. So wird sie ihre Familie auch im Sommer vernünftig ernähren und vor Magenverstimmungen bewahren können.

Ritterstube Ladis

Jeden Donnerstag Zitherabend
mit Gottlieb

PIZZA

in großer Auswahl sowie kleine
Spezialitäten vom Holzkohlengrill
bis Mitternacht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
J. u. A. Bernath, Tel. 05472-3213

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Einladung

Am Sonntag, 31. Juli 1977, findet um 10.30 Uhr auf der Flath-Alpe in Tobadill eine Feldmesse mit Einweihung des neu erbauten Almwirtschaftsgebäudes statt. Nachmittags konzertiert die Musikkapelle Tobadill, wobei Jausen und Getränke verabreicht werden. Alle Berg- u. Naturfreunde sind herzlich eingeladen.

Für die Agrargemeinschaft Flath
Der Obmann: Karl Pfeifer

Prutz

Der SV-MK Prutz führt am 30. und 31. Juli den 7. Int. Pontlatzmarsh unter dem Ehrenschutz von Bgm. Ing. Gottlieb Nigg durch. Es gilt, die Joachim Haspinger-Medaille (die dritte aus der Serie Tiroler Freiheitshelden) zu erwandern. 10 km Silbermedaille mit Kupferauflage. 20 km Goldrandmedaille mit Kupferauflage. Bisher erschienene Medaillen aus dieser Serie können nacherwandert werden. Start u. Ziel: Hauptschule Prutz-Ried (Nähe Tiwag-Kraftwerk). Startzeit jeweils 6—12 Uhr. Zielschluß 16 Uhr. Anmeldungen an Othmar Falch, 6522 Prutz 222, Tel. 05472-337. Die Veranstaltung wird für das Int. Volkssportabzeichen (IVV) gewertet und findet bei jeder Witterung statt.

Großer Preis von Österreich

Am 14. August fällt heuer die Startflagge für das größte Motorsportereignis Österreichs, den GRAND PRIX am Österreichring in Zeltweg. Im Rahmen der Aktion 17, „Jugend-Freizeit-Service der Volksbanken“ organisiert die SPARVOR für alle Motorsportfans eine Busfahrt nach Zeltweg.

Abfahrt um 5.30 Uhr am Parkplatz „Hotel Post - Wienerwald“. Rückreise nach Ende des Rennens.

Anmeldungen und Kartenvorverkauf, sowie weitere Informationen an unseren Schaltern in Landeck, St. Anton u. Ischgl.

Wegen der Sommerferien entfallen ab sofort die Sprechstunden d. Sozialistischen Fraktion, VzBgm. Ing. Belina. Die nächste Sprechstunde ist am Samstag, 17. September 1977 ab 10 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat.

Philatelistenklub Merkur Landeck

Neuheiten: Vatikan - Bundesrepublik - Berlin abholen. Wyhs

Österr. Bundesbahn-Landwirtschaft - Verein Landeck

Die Generalversammlung 1977 findet am Sonntag, 31. Juli 1977, um 9.30 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ in Landeck-Perjen statt. Erscheinen ist Pflicht.

Einfrieren - aber richtig

Verwendung von Tiefkühlware verlangt Einhaltung bestimmter Regeln

Gerade in diesen Tagen — bei oft hochsommerlichen Temperaturen — kommt den tiefgekühlten Lebensmitteln wachsende Bedeutung zu. Einerseits werden jetzt, da es in der schönen Jahreszeit „besonders schnell gehen“ soll, von den Hausfrauen viele Tiefkühlwaren verwendet, andererseits ist nun auch die Zeit zum Einfrieren für Obst u. Gemüse gekommen. Um die in Tiefkühltruhen gelagerten Waren aber wirklich mit ungetrübtem Genuß verzehren zu können, müssen einige Grundregeln — sowohl bei fertiger Tiefkühlware, als auch bei selbst eingefrorenen Lebensmitteln — beachtet werden.

- Beim Kauf von handelsüblicher Tiefkühlware sollte sich der Konsument schon die Truhe, aus der er die Packung entnimmt, genau ansehen: Sie darf nicht vereist sein, da starke Vereisung die Temperatur hebt (Mindesterfordernis minus 18 Grad) und so zur Geschmacksveränderung oder in krassen Fällen zum Verderb der Ware beiträgt.

- Weiters darf das Gefriergut in der Truhe nicht über die Stapelmarke aufgehäuft sein.

- Bei den Waren selbst ist besonders auf die Verpackung zu achten: Sie darf nicht beschädigt oder vereist sein und auch der Vermerk über die Mindesthaltbarkeitsdauer muß — laut Lebensmittelkennzeichnungsverordnung — vorhanden sein.

SPORTNACHRICHTEN

Oberland-Cup:

SV Spar Landeck - SV Zams 1:0 (1:0)
Torschütze: Hainz

Nach 2 Spielen liegt Landeck mit 12:1 und 4 Punkten an der Spitze der West-Gruppe u. hat bisher das Soll erfüllt. Das Soll, weil auch die schwere Zammer-Hürde durch einen Bombenfreistoß von Hainz in der 15. Minute genommen wurde. Sonst aber vermehrte man bei der Heimelf die Laufarbeit und das in Nasse-reith bei wesentlich schwierigeren Bedingungen gezeigte flüssige Mannschaftsspiel. Licht und Schatten also diesmal in allen Mannschaftsteilen, zu wenig Einsatz und nur verhältnismäßig wenig gut erspielte Torchancen, die dann auch nicht genutzt wurden, wengle- gleich Schmid im Gästetor nicht gerade sicher wirkte. Wo immer man die Ursache suchen will, es lief einfach nicht und beide Mann- schaften blieben einiges schuldig. Auf Grund des reiferen Mannschaftsspieles, den reelleren, war der knappe Sieg über Zams dennoch ver- dient. Während die Gastgeber eine ausgegli- chene, technisch gute Elf stellten, die das Spiel aus der Tiefe aufzubauen versuchte, waren die Gäste mehr aufs Zerstören und Attackieren eingestellt, lediglich Toni Krismer trat in der 2. Halbzeit aus dem Zammer Ensemble mehr in Erscheinung, fand aber bei seinen Mitspie- lern nicht viel Unterstützung. Landeck sollte das Spiel am kommenden Wochenende in Prutz nicht zu leicht nehmen und einmal mehr durch letzten Einsatz glänzen, um auch dem Publikum mehr zu bieten.

Betriebsfußballturnier

Der ÖGJ-Jugendclub Landeck veranstaltet am 30. 7. und 31. 7. ein Betriebsfußballturnier, das auf dem Sportplatz der Pontlatzkaserne statt- findet. Sechs Mannschaften, eingeteilt in zwei Gruppen, bestreiten am Samstag die Aus- scheidungsspiele und am Sonntag die Final- spiele. Beginn der Spiele jeweils um 13.30 Uhr. Die Spielzeit der Vorspiele beträgt 2x20 Minuten, die der Finalspiele 2x30 Minuten.

Auf Grund der Auslosung treffen in der Grup- pe A die Mannschaft der Fa. Deisenberger, Tiwag Landeck und Finanzamt Landeck aufein- ander. In der Gruppe B spielt die Spar- und Vorschufkasse f. d. Bez. Landeck, die Donau- Chemie und der ÖGJ-Jugendclub Landeck.

Alle oben erwähnten Mannschaften sind in der Lage, das Turnier zu gewinnen. Doch an der verkürzten Spielzeit und vom Pech verfolgt sind schon einige favorisierte Mannschaften am Turniersieg gescheitert.

Man ist heuer auch dem Problem der Leih- spieler aus dem Weg gegangen. Turnierbedin- gung Nr. 1 war, daß nur Mannschaften teilneh- men dürfen, die mit eigenen Spielern die Spie- le bestreiten können. Kontrollen vor Turnier- beginn auf Grund der abgegebenen Spieler- liste, deren Richtigkeit noch einmal am Tur- niertag mit einem Lichtbilderausweis der Spie- ler überprüft wird, erlauben es den teilneh- menden Mannschaften nicht, betriebsfremde Spieler einzusetzen. Bei der Preisverteilung am Sonntag, 31. 7., 20.30 Uhr, im Hotel Tram- serhof wird jeder Mannschaft, sowie dem bes- ten Tormann und dem Torschützenkönig ein Pokal überreicht. Für Unterhaltung sorgen die Kleinheinz-Buam. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung haben der Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler und der Arbeiterkammerprä- sident u. Vorsitzende des Österr. Gewerk- schaftsbundes Karl Gruber übernommen. Spielplan am Samstag bei den Ausscheidungs- spielen:

1. Spiel: Donau-Chemie - Sparvor Landeck
2. Spiel: Deisenberger - Finanzamt
3. Spiel: Sparvor - ÖGJ-Jugendclub
4. Spiel: Tiwag - Finanzamt
5. Spiel: Donau-Chemie - ÖGJ-Jugendclub
6. Spiel: Deisenberger - Tiwag

Sportverein Zams

Wir suchen fußballbegeisterte Mädchen od. Frauen ab 15 Jahren für unsere Damenmann- schaft. Meldungen bitte sofort unter Tel. 3634 (Cafe Bolero, Zams).

von unserem Lieblingskind Auto allein; die andere Hälfte von Industrie und Privat- haushalten zusammen. Wissenschaftler stellten fest: Zwischen den anwachsenden Umweltschäden einerseits und dem Anstei- gen bestimmter Todesarten andererseits be- steht ein direkter Zusammenhang. Der Krebspapst, Prof. Braun, aus Deutschland warnt: „Wenn nicht Entscheidendes ge- schieht, wird im Jahre 2000 jeder vierte an Krebs zugrundegehen.“

Darf man angesichts solcher Gefahren den Kopf in den Sand stecken und sich um nichts kümmern?
WKW

Umwelt in Gefahr?

Atmosphäre

Es ist kaum zu glauben, wo bisher schon die größten Umweltschäden eingetreten sind: in der Atemluft.

Gifte verschiedener Arten steigen täglich — und ständig mehr — in die Luft. Von diesen Giften sind die 2 gefährlichsten wohl das Kohlendioxyd (CO₂) und das Schwefel- dioxyd (SO₂). In Österreich werden im Jahre 1980 400.000 to Schwefeldioxyde in der Luft sein; hiebei stammt die Hälfte

Die Rache der toten Fliegen: Motorservice um teures Geld

Das Ansteigen der Kühlwassertemperatur muß nicht ausschließlich auf die Sommer- hitze zurückzuführen sein: Ebenso ist es möglich, daß die feinen Lamellen des Was- serkühlers an der Vorderseite des Wagens durch getötete Insekten verlegt wurden. Da- durch wird der Luftdurchzug teilweise un- terbrochen, die Kühlwirkung läßt nach.

ÖAMTC-Techniker raten daher, von Zeit zu Zeit die Kühlerlamellen an einer Tank- stelle mit Preßluft od. einem scharfen Was- serstrahl reinigen zu lassen. Dabei ist je- doch zu beachten, daß das Durchblasen, bzw. das Durchspritzen von innen nach außen erfolgt, da sonst die Insektenreste nur noch tiefer in das Lamellensystem hin- eingedrückt werden.

Wird der Motor, ohne daß man den Küh- ler reinigt, während der Urlaubsreise stär- ker beansprucht (etwa bei einer lang an- dauernden raschen Autobahnfahrt), ist e nicht ausgeschlossen, daß durch Überhitzung Schäden entstehen. Das Entfernen der In- sektenreste kommt daher auf jeden Fall bil- liger als ein Motorservice.

Windschutzscheibe wird zum Milchglas

Insektenreste können zu einer direkten Gefährdung führen: Auf der Windschutz- scheibe führen sie vor allem bei Gegenlicht zu einer wesentlichen Verschlechterung der Sichtverhältnisse. Besonders kritisch ist es, wenn man in einen Gewitterregen gerät und gezwungen ist, die Scheibenwischer einzuschalten: Innerhalb von Sekunden verwand- elt sich die Scheibe in Milchglas und die Wischerblätter sind nicht imstande, die In- sektenreste rasch zu beseitigen.

Die ÖAMTC-Techniker empfehlen, in sol- chen Fällen den Regen einige Zeit auf die Scheibe einwirken zu lassen, bzw. mit der Scheibendusche nachzuhelfen, ehe man den Wischer betätigt. Wenn das auch nicht nützt, bleibt nichts anderes übrig, als anzu- halten und die Insektenreste mit einem Spezialschwamm oder einem „Plastikwa- schel“, wie er sonst normalerweise zum Rei- nigen von Geschirr verwendet wird, zu ent- fernen. Bei dieser Gelegenheit sollten auch die Wischerblätter u. die Scheinwerfer des Wagens gereinigt werden, sodaß bei der Weiterfahrt wieder normale Sichtverhält- nisse gegeben sind.

HOBELWAREN
aller Art

Vordachschalungen
Schwedenschala-
lungen
Innenschalungen
Auf jeden Fall von



HOLZINDUSTRIE
FEIFER
6460 IMST
Tel. (05412) 2232

20-jähriges Mädchen suchte Stelle als Kinder- od. Hausmädchen im Bezirk Landeck-Imst. Arzt- oder Fabrikantenfamilie bevorzugt.

Adresse i. d. Verwaltung

Ein heiteres, optimistisches Tempera- ment ist im Leben unendlich viel wert, denn jeder vermeidet das Zusammen- sein mit solchen, die immer an allem etwas auszusetzen haben und voll „Wenn“ und „Aber“ und „das habe ich gleich gesagt“ sind. (O. S. Marden)

Heimgekehrt in den ewigen Frieden ist unser Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel,
Herr

Alois Pechtl

Landesbeamter i. R.

am 25. Juli 1977, nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 73 Jahren.

Die Beerdigung unseres lieben Verstorbenen fand am Mittwoch, 27. Juli 1977, auf dem städt. Friedhof in Landeck statt.

Landeck, Sölden, Nauders, Flirsch, Tarrenz, Imst, Innsbruck, am 25. Juli 1977.

In tiefer Trauer:

Egon, Helmut, Gerlinde, Monika
Kinder

Maria und Karl
Geschwister

Herta, Alois, Gerda
Schwiegerkinder

Christl, Reinhold, Andreas, Christine, Gudrun
Enkelkinder

Im Namen der übrigen Verwandten

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 31. 7.: 18. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Verst. Fam. Plattner-Wilhelm; 9 Uhr Amt f. Heinrich u. Maria Schrott; 11 Uhr Kindermesse f. Rosa Walch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Dorothea Knabl u. Franz Steiner.
Montag, 1. 8.: Gedächtnis d. Hl. Alfons von Liguori † 1787; 7 Uhr Messe f. Roman, Josefa u. Maria Siegele.
Dienstag, 2. 8.: In d. 18. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Johann Haslwandter.
Mittwoch, 3. 8.: In d. 18. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl u. Maria Schwab.
Donnerstag, 4. 8.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Vianney, Pfarrer v. Ars † 1859; 7 Uhr Messe f. Rudolf Rimml; 19.30 Uhr Hl. Stunde u. Beichte.
Freitag, 5. 8.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Martha u. Otto Höck.
Samstag, 6. 8.: Verklärung d. Herrn: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte (Aushilfe); 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Gstir-Wille.
Sonntag, 7. 8.: 19. So. im Jahreskreis (Portiunkula): 6.30 Uhr Frühmesse f. Siegfried Hagenauer; 9 Uhr Amt f. Franz Xaver Siess; 11 Uhr Kindermesse f. Lydia Böhm geb. Hussl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Gapp.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 31. 7.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Pfisterer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Erwin Habicher; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.
Montag, 1. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons Scheiber.
Dienstag, 2. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Stefanie Pöll.
Mittwoch, 3. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Alexander Albl; 19.30 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons Scheiber.
Donnerstag, 4. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich Guem.
Freitag, 5. 8.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neuraüter; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.
Samstag, 6. 8.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Johanna u. Edmund Beer; 19.30 Uhr Messe f. Waltraud Lenz; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester u. Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 31. 7.: 18. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Rosa Pfeifhofer; 19.30 Uhr Messe f. Herbert Larcher.
Montag, 1. 8.: Hl. Alfons Maria v. Liguori: 7.15 Uhr Messe f. Gefallenen Alois Erhart.
Dienstag, 2. 8.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Aloisia Landerer.
Mittwoch, 3. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Kraxner.
Donnerstag, 4. 8.: Hl. Johannes M. Vianney: 19.30 Uhr Messe f. Josef Walch.
Freitag, 5. 8.: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Josefine Erhart. Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.
Samstag, 6. 8.: Fest d. Verklärung Christi; Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier: 7 Uhr Messe f. Josef Rieder u. Bruder; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit für Portiunkula.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 31. 7.: 18. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.
Montag, 1. 8.: Hl. Alphons Maria v. Liguori: 7.15 Uhr Messe nach Meinung.
Dienstag, 2. 8.: Hl. Eusebius: 19.30 Uhr Jahresamt f. Elsa u. Josef Kohler.
Mittwoch, 3. 8.: In d. 18. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresamt f. Elisabeth u. Max Neumayr.
Donnerstag, 4. 8.: Hl. Johannes Maria Vianney: 19.30 Uhr Jahresmesse f. alle Verstorbenen d. Fam. Lenhart u. hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.
Freitag, 5. 8.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritasammlung: 7.15 Uhr Messe z. E. d. hlst. Herzens Jesu.
Samstag, 6. 8.: Fest Verklärung d. Herrn - Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Geschwister Fraidl.
Sonntag, 7. 8.: 19. So. im Jahreskreis - Portiunkula mit vollkommenem Ablauf: 8.30

Uhr Jahresamt f. Geschw. Zangerl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Juli und August; jeden Sonntag 9.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
31. Juli 1977:

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pelfneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

31. Juli 1977:

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

31. Juli 1977:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

4. August 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Umtausch - Aktion!

Beim Kauf eines **Braun El.-Rasierers** vergüten wir Ihnen für Ihren Altrasierer

S 100.—

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Telefon 2513

VW-Bus, Bj. 1971, sehr guter Zustand, zu verkaufen.
Tel. 05447-212

Dentist

Wolfgang Machac

wegen Urlaub bis 15. August
keine Ordination

Sonderangebot!

Marken-
Gefrierschrank
240 l, fünf Fächer

S 4990.—

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Telefon 2513

FIAT 128 zum Ausschachten.

Telefon 05442-31035

Waschmaschine „Bauknecht“, neuwertig, umständehalber ab Ende August zu verkaufen. Carotta Hans-Robert, Siedlergasse 1, Landeck-Perjen.

Bauwaren Goidinger, Zams

Telefon 05442/2554

**Garagentore! Kellertüren!
Mischmaschinen u. Klärgruben!**

PROMPT LIEFERBAR

Wir geben allen unseren Saunafreunden, und allen, die es noch werden wollen bekannt, daß die Sauna Landeck, Malsersstraße 74, ab 2. August wieder geöffnet ist.

Die Preise für Sauna und Büffet bleiben unverändert.
Saunazeiten: Damen: Mittwoch und Freitag 15 bis 22 Uhr; Herren: Dienstag und Donnerstag 15 bis 22 Uhr; Gemischt: Samstag 15 bis 22 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Sauna Landeck

Dr. Alois Fuchs
Tel. 05442-2627

Kaufhaus Grisseemann, Zams

SONDERANGEBOT:

1kg Bohnenkaffee

Frühstücksmischung

Schlagerpreis

149.80

Beachten Sie unsere günstigen Angebote im Sommerschlußverkauf

**Das Einkaufsziel
f. Anspruchsvolle**

textilcenter westtirol landeck

perisak's

PREISHAMMER
hilft Ihnen sparen!

großen **SCHLUSSVERKAUF!**
28. Juli - 13. August 1977

im 

Sonderaktion:

Waschbetonplatten 50 x 50

S 135.—

incl. MwSt.



ZAMS - LÖTZ

Tel. 05442-3263 oder 3264

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen



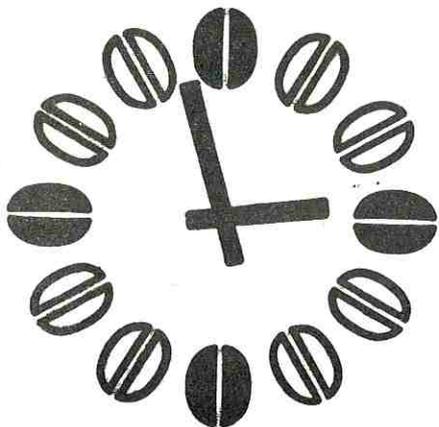
veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK - ZAMS - TIROL

Sonntag, 31. Juli 1977, 10.30 Uhr
Gipfelmesse am Venet. Bei schlechter Witterung im Panorama-Restaurant.

1. Auffahrt 8.30 Uhr



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

mekida
MODEN
 N. MEUSBURGER

Sommer- Schluß- Verkauf

vom 28. Juli bis 13. August 1977

- D.-Hosen** Cord u. Jeans **198.-**
- D.-Röcke** Cord, Jeans, Trevira ab **98.-**
- D.-Jean-Gilet** **98.-**
- D.-Pullis** alle Modelle **49.- 98.- 198.-**
- D. u. H. T-Shirts** ab **79.-**
- D.-Nachthemden** versch. Modelle, ab **98.-**
- D.-Khaki-Safari-Anz.** **598.-**
- H.-Hemden** karo u. streif, ab **98.-**
- K.-Pullis u. T-Shirts** ab **49.-**
- K.-Röcke** uni u. karo, ab **79.-**
- K.-Blusen** uni u. gemustert **79.-**
- Bademoden** 20 % verbilligt

LANDECK

Salurnerstr. 5

Schrofensteinstr. 10

Toilettenstühle. Sanitätshaus Werner, Bludenz
 Telefon 05552-29943

Brennholz (8 m³) zu verkaufen.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fiat 124, Bj. 1971, rostfrei, preisgünstig abzugeben.
 Tel. erreichbar ab 17.30 Uhr unter Tel. 05447-24197

Triumpf Spitfire MK 3, 82 PS, Bj. 1972, viele Extras,
 VB 30.000,—, zu verkaufen. Tel. 05448-324

Lehrmädchen

wird aufgenommen

Frisiersalon FRITZ, Tel. 2684

Suche ab sofort unabhängige, verlässliche, **gesetztere Haushälterin** mit Kochkenntnissen für 2-Personenhaushalt. Selbständiges Arbeiten; beste Bedingungen werden geboten. Lebensstelle. Zuschriften unter Nr. 8376 an den Verlag.

Herbstreisen

Paris, 5 Tage, 31. 8.—4. 9., 14.—18. 9., 1.440,—;
Rimini, 9 Tage, 3.—11. 9., Vollpension, 1.795,—
Rom, 5 Tage, 28. 9.—2. 10., 1.390,—. Anmeldungen:
 Reisebüro Ideal Tours, Reith im Alpbachtal, Telefon
 05337-2281, 2183.

In Liebe und Trauer gedenken wir beim **1. Jahrestag** meines unvergeßlichen Mannes und Vaters, Herrn

Erwin Habicher

in der Pfarrkirche Perjen am Sonntag, 31. Juli um 10.30 Uhr.

Emma Habicher und Kinder

Danksagung

Anlässlich des Todes meiner Mutter, unserer Tochter, Schwester, Frau

Anneliese Auer

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme. Besonderer Dank gilt der Ärzte- und Schwesternschaft und H. H. Kaplan des Krankenhauses Zams, sowie Herrn Dr. Steffner für die ärztliche Betreuung und Hochw. Herrn Dekan Aichner. Ein Vergelt's Gott für die Kranz- und Blumen Spenden.

Die Trauerfamilie

**SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF**

Qualitätsschuhe

zu **MINI-Preisen**

vom 28. Juli – 13. August 1977

Schuhhaus **LADNER**
ZAMS



RHODIPOR D ä m m p u t z
für
wärmetechnisch
richtiges
Verputzen

Erzeuger: GOIDINGER, Wattens

BAUMARKT

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams Tel. 05442-2554

6491 Schönwies Tel. 05418-33613

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Dieses Super-
angebot
gibt es von
Größe
34 – 44

Große Jeanswoche bei BILGERI

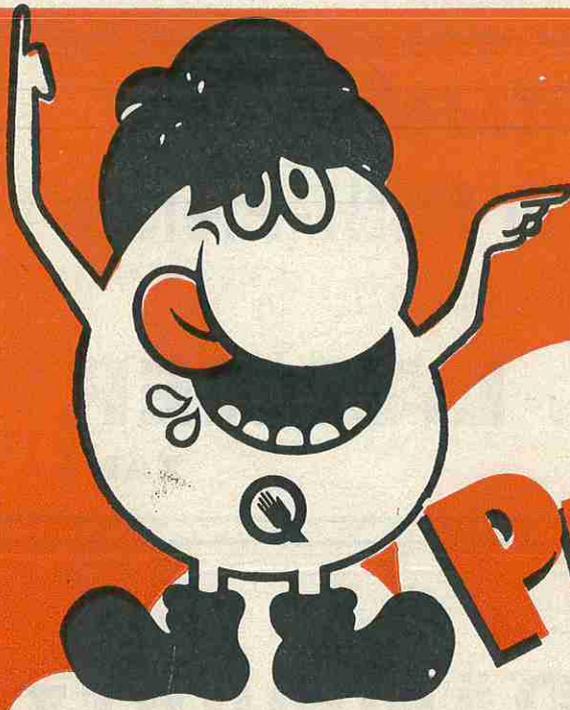
1000 Jeansartikel fast geschenkt! Bringen Sie uns mit diesen Preisen ruhig ins „Gerede“. Wenn Sie's nicht glauben, dann überzeugen Sie sich doch selbst.

Jeankleider	S 158.—
Jeanröcke	S 98.—
Jeanjacken	S 98.—
Jeantaschen	S 60.—

Garantiert
aktuelle Mode
im Preis
entscheidend
reduziert.

HAUS DER MODE — LANDECK

bilgeri



Quelle-Preise
ganz klein:

Der Quelle-

Preisstresser

hat's geschafft!

Damen-Kleider
verschiedene Dessins

98.-

**Knaben-
Modehosen**

98.-

Steppdecken
Polyesterfüllung,
waschbar

198.-

Damen-Röcke
pflegeleichte Qualitäten

79.-

Kinder-T-Shirt

29.-

Fotoalben
selbstklebend,
20 Seiten

35.-

Damen-Blusen
Polyester/Baumwolle

59.-

Geschirrtücher
reine Baumwolle

10.-

Holzklappsessel
stabile Ausführung,
verschiedene Farben

169.-

Damen-T-Shirt

39.-

Handtücher
Baumwoll-Frottee

15.-

Alu-Leiter
4stufig

169.-

Damen-Schürzen

49.-

Leintücher
100% Baumwolle
140x230 cm

2 Stück

98.-

Elektrischer Frisierstab
mit Fingerschutz und
Tischauflieger,
1 Jahr Garantie

79.-

Herren-Hemden
aktuelle Dessins

79.-

Bettwäschegarnitur
reine Baumwolle,
1 Tuchent und 2 Polster

149.-

Jetcorder
Netz- und Batteriebetrieb,
eingebautes
Kondensatormikrophon,
6 Monate Garantie

890.-

Sommer-Schluß-Verkauf

Quelle Landeck

28. 7. - 13. 8.

Plastikspielzeugtruhe
mit 100 Spielfiguren

149.-

Erst mal schau'n, was  Quelle hat